

Wirtschaft

Ostfriesland&Papenburg



Industrie- und Handelskammer
für Ostfriesland und Papenburg

www.ihk-emden.de

Februar 2025



Titelthema

Bundestagswahl

Konjunktur S. 16

Stimmung in der
Wirtschaft erholt
sich leicht.

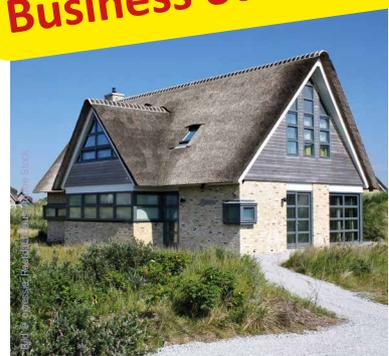
Jubiläum S. 22

OZ feiert
75-jähriges
Bestehen.

Wir schützen Ihr Gebäude!

Verlässlich. Persönlich. Nah. Ostfriesisch!

Business oder privat!



Die Versicherung der Ostfriesen



Gebäude



Familie



Gesundheit



Hausrat



Kfz



Tiere

www.ostfriesische-brandkasse.de



Für eine zukunftsfähige Wirtschaftspolitik

Theo Eilers
IHK-Präsident
Foto: Brunke



Liebe Leserinnen und Leser,

die bevorstehende Bundestagswahl am 23. Februar 2025 ist eine entscheidende Wegmarke für die Zukunft unserer Wirtschaft. Wir setzen uns dafür ein, dass die Weichen für eine stabile und zukunftsorientierte Wirtschaftspolitik gestellt werden. Die Herausforderungen, vor denen Deutschland steht – von der Fachkräftesicherung bis hin zur digitalen Transformation – erfordern entschlossenes politisches Handeln.

Die Wirtschaft muss aus der aktuellen Strukturkrise herausgeführt werden. Dafür brauchen wir stabile Mehrheiten und eine handlungsfähige Bundesregierung, die klare Rahmenbedingungen für Wachstum schafft. Die Unternehmen in Ostfriesland und Papenburg sind bereit, diesen Weg mitzugehen. Doch es braucht politische Führung, die für Planungssicherheit sorgt und die Wettbewerbsfähigkeit Deutschlands langfristig sichert.

Wir werden vor und nach der Wahl auf notwendige Veränderungen in der Wirt-

schaftspolitik hinweisen. Hierzu zählen unter anderem Reformen in der Wirtschafts- und Steuerpolitik, die Unternehmen entlasten und Investitionen fördern. Aber auch der Bürokratieabbau ist ein zentrales Thema: Die Unternehmen benötigen eine vereinfachte Verwaltung, um effizienter arbeiten zu können. Eine sichere und bezahlbare Energieversorgung sowie die Förderung von Innovation und Digitalisierung müssen ebenfalls zentrale Anliegen der Politik bleiben. Es reicht nicht, Visionen zu skizzieren – es muss endlich auch gehandelt werden. Nur so können wir die Wettbewerbsfähigkeit unserer Unternehmen und die Sicherung von Arbeitsplätzen vor Ort gewährleisten.

Die Zeit drängt und wir erwarten klare Signale von den politischen Entscheidungsträgern. Wir sind bereit, mit Expertise und Dialogbereitschaft zur Seite zu stehen, um eine starke und zukunftsfähige Wirtschaftspolitik mitzugestalten. ■



Foto: Andreas Pretz/stock.adobe.com



Foto: Stadt Papenburg

Nichts verpassen:
 Auf unseren Online-Kanälen finden Sie top-aktuelle Informationen rund um die IHK-Arbeit!





20 Ein Leuchtturmprojekt für den Norden

Mit dem „Value Port Papenburg“ wird aktuell eines der größten regionalen Infrastrukturprojekte im IHK-Bezirk realisiert.

Wirtschaft

Ostfriesland&Papenburg

8 Titelthema

Bundestagswahl

Am 23. Februar 2025 wird der 21. Deutsche Bundestag gewählt. WOP stellt die Wahlkreis-kandidaten aus dem IHK-Bezirk vor.



Gratik: IHK für Ostfriesland und Papenburg

18 Konjunktur

Die Konjunkturauswertung zum Ende des vierten Quartals 2024 zeigt: Die Wirtschaftsaussichten im IHK-Bezirk bleiben negativ.



22 Vom Print zum Pixel – Eine Zeitreise

Die Ostfriesen-Zeitung blickt auf eine bewegte Geschichte zurück.

Termin: Sitzung der Vollversammlung

Die Vollversammlung bestimmt die Richtlinien der IHK-Arbeit in Ostfriesland und Papenburg. Die nächste Sitzung der Vollversammlung ist am **24. Februar 2025** in **Carolinensiel**.

Positionen

Was die Direktkandidaten für Ostfriesland und Papenburg planen

06

Titelthema

Bundestagswahl 2025: Kandidaten und Ziele für die Wirtschaft unserer Region

08

van Buten un Binnen

Firmen und Personen

13

Zahlen und Daten aus der Region

13

Veranstaltungen

14

Branche leidet unter Regelungsdruck

16

Stimmung in der Wirtschaft erholt sich leicht

18

Value Port Papenburg:

Ein Leuchtturmprojekt für den Norden

20

Kulturportal „KultinO“ gestartet

21

Die OZ: Vom Print zum Pixel

22

Weiterbildungskalender

24

IHK startet neuen Lehrgang „Feelgood-Manager“

26

Nachruf

28

IHK-Ratgeber

Recht kompakt

27

Amtliche Bekanntmachung

Verwaltungsvorschrift

28

Das letzte Wort

Rico Mecklenburg

32

Vorschau

Karriere durch Weiterbildung

34

Die Wirtschaft Ostfriesland&Papenburg gibt es auch als Onlineversion im Internet.
www.ihk-emden.de





Was die Direktkandidaten für die Region planen

Welche wirtschaftspolitischen Ansätze haben die Direktkandidaten für Ostfriesland und Papenburg, um die Region voranzubringen? Wichtige Themen wie Fachkräftemangel, Energiepolitik und Infrastruktur stehen im Fokus.

Die Bundestagswahl am 23. Februar rückt näher. Die Frage, welche wirtschaftspolitischen Weichen für Ostfriesland und Papenburg gestellt werden sollen, gewinnt an Bedeutung. Die Region steht vor Herausforderungen: Fachkräftemangel, Energiewende und unzureichende Infrastruktur.

Ein Fokus der Parteien liegt auf der Stärkung des Mittelstands, der durch hohe Energiekosten und den Arbeitsmarkt belastet wird. Einige Kandidaten fordern Förderprogramme für kleine und mittelständische Unternehmen sowie eine Entlastung bei Sozialabgaben. Die IHK betont, dass diese Entlastungen entscheidend für die Wettbewerbsfähigkeit der regionalen Wirtschaft sind.

Ein weiteres Thema ist die Energiepolitik. Ostfriesland ist eine Vorzeigeregion für erneuerbare Energien, doch es fehlt oft an Infrastruktur, um den Strom effizient abzuleiten. Die Kandidaten sprechen sich für den Ausbau von Stromtrassen und Speichermöglichkeiten aus. Die IHK fordert ein klares Bekenntnis der Bundespolitik zur Beschleunigung von Genehmigungsverfahren.

Auch die Verkehrsinfrastruktur steht im Fokus. Unternehmen beklagen unzureichende Straßenverbindungen und Engpässe in der Bahnlogistik. Einige Kandidaten drängen auf mehr Bundesmittel für den Straßenausbau, andere auf die Förderung des Schienenverkehrs und der Modernisierung regionaler Hafenanlagen. Die IHK sieht darin Hebel, um den Standort für Unternehmen attraktiver zu machen.

Die Sicherung von Fachkräften wird ebenfalls diskutiert. Einige Parteien setzen auf internationale Arbeitskräfte, andere auf Bildungsinitiativen, um junge Menschen in der Region zu halten. Berufsschulen und duale Ausbildungsprogramme spielen hierbei eine Rolle. Die IHK unterstreicht die Notwendigkeit einer verstärkten Zusammenarbeit zwischen Politik, Schulen und Unternehmen. Die Positionen der Direktkandidaten bieten Ansätze, um die Herausforderungen der Region anzugehen. Am 23. Februar haben Wähler die Chance, die Zukunft der Wirtschaft in Ostfriesland und Papenburg mitzugestalten. ■

Die Wirtschaft ist auf eine wettbewerbsfähige Energieversorgung angewiesen.

Foto: IHK für Ostfriesland und Papenburg

Mehr zu diesem Thema: www.dihk.de/de/aktuelles-und-presse/tdw/top-themen





Bundestagswahl 2025: Kandidaten und Ziele für die Wirtschaft unserer Region

Am 23. Februar 2025 stehen die Bundestagswahlen an – eine richtungsweisende Entscheidung auch für die Wirtschaft in unserer Region. In dieser Ausgabe stellen wir Ihnen die Bundestagskandidaten der Wahlkreis in unserem IHK-Bezirk vor, inklusive eines Steckbriefs und ihrer wirtschaftspolitischen Ziele. Erfahren Sie, welche Pläne die Kandidaten für die Stärkung des Standorts Ostfriesland und Papenburg haben und wie sie die Herausforderungen unserer Unternehmen angehen möchten.

Foto: Stefan Yangi/stock.adobe.com

So funktioniert das Wahlsystem bei der Bundestagswahl

Als Wähler haben Sie zwei Stimmen:

Die Erststimme: Mit Ihrer Erststimme wählen Sie einen der Kandidaten aus Ihrem Wahlkreis.

Die Zweitstimme: Das Verhältnis der Zweitstimmen, welche die verschiedenen Parteien bundesweit erhalten, entscheidet über die Sitzverteilung im Bundestag.

Das Zusammenspiel: Die Kombination aus Erst- und Zweitstimme sorgt dafür, dass sowohl einzelne Kandidaten aus Ihrer Region als auch die bundesweite Stärke der Parteien im Bundestag repräsentiert werden. Neu ist bei der Bundestagswahl 2025 das Verfahren der Zweitstimmendeckung. Dieses legt fest, dass ein Wahlkreisbewerber für den Einzug in den Bundestag neben einer relativen Mehrheit der Erststimmen auch eine ausreichende Anzahl von Zweitstimmen für seine Partei im jeweiligen Bundesland benötigt. Dadurch soll die Zahl der Bundestagsabgeordneten künftig von 733 auf 630 reduziert werden.



Johann Saathoff

Wahlkreis 24 (Aurich – Emden)

Alter: 57 Jahre

Familienstand: verheiratet, 5 Kinder

Dipl. Verwaltungswirt (FH), Bürgermeister a.D.

Hobbys: Plattprooter, Astronomie, 125'er KTM Motorrad, Werder Bremen, Politik

„Ostfriesland hat enormes Potenzial und wandelt sich ständig. Gab es früher viel Verbrenner-PKW- und Schiffbau, werden heute Elektroautos und Windräder gebaut. Zu den E-Autos brauchen wir eine Batteriezellfertigung – die Voraussetzungen haben wir! Unsere Mittelständler, die landwirtschaftlichen und Fischereibetriebe und der Tourismus bilden eine solide Basis der Wertschöpfung in Ostfriesland. Wir wollen sie mit einer unkomplizierten Steuerprämie für Investitionen unterstützen. Es braucht außerdem Planungs- und Genehmigungsbeschleunigung, Bürokratieabbau und bessere Rahmenbedingungen für die Gewinnung von Fachkräften. Ostfriesland braucht dringend eine zukunftsfähigere Infrastruktur und muss die Chancen der Digitalisierung gemeinsam mit der Hochschule nutzen. Ob Mobilfunkempfang, Glasfaser-Internet oder Verkehrsprojekte wie die Fahrrinnenanpassung der Ems, die B210n, eine zweite Eisenbahn-Klappbrücke in Emden oder eine Bahn-Anbindung für Aurich – es gibt auf allen Ebenen viel zu tun.“



Gunnar Ott
Wahlkreis 24 (Aurich – Emden)

Alter: 57 Jahre
Familienstand: verheiratet
Beruf: Verwaltungsbeamter
Hobbys: Geschichte/Naturkunde, Tourismusangebote

„Ostfriesland ist Vorreiter der Energiewende und hat ein riesiges Potenzial, darf darüber aber nicht eine gesunde Natur und intakte Landschaft vergessen, die zu den wichtigsten Grundlagen des Tourismus gehören.

Der Norden ist ein ‚Kraftwerk‘ der Energiewende. Wir wollen dazu, dass die Menschen in Gebieten der Windstromerzeugung besonders davon profitieren. Für die hiesige Wirtschaft bedeutet das, vorrangig angeschlossen zu werden und von günstiger Energie zu profitieren. Niedrige Energiekosten sind, neben dem Abbau von Bürokratie wo es sinnvoll und möglich ist, das klare Ziel. Als im Tourismus starke Küstenregion gilt es auch, die Kultur- und Naturlandschaft zu fördern. Dazu müssen aber auch attraktive Verkehrsverbindungen kommen. Die Eisenbahnverbindung nach Norddeich darf nicht immer wieder in Frage gestellt, sondern muss gefördert werden. Ebenso gehört die Küstenbahn dazu und – endlich – eine Personenbahnanbindung nach Aurich.

Die Hafenwirtschaft soll – auch mit Blick auf die Offshore-Windparks – gefördert werden.“



Hendrik Hartmann
Wahlkreis 24 (Aurich – Emden)

Alter: 20 Jahre
Familienstand: ledig
Beruf: Student (Jura und VWL)
Hobbys: Fußball, Kochen

„Für die Wirtschaft im IHK-Bezirk sehe ich große Chancen. Wir haben mit der Windenergie und der Küste viele Möglichkeiten, vor Ort Energie zu gewinnen, wir haben durch den Tourismus in unserer Region einen wichtigen Wirtschaftszweig, der unbedingt gestärkt werden muss, und wir haben viele kleine und mittelständische Unternehmen, die Arbeitsplätze in der Region schaffen.

Gerade diese kleineren, lokalen Unternehmen kranken aber zu sehr an den Rahmenbedingungen. Viel zu viel unnötige Bürokratie, hohe Unternehmenssteuern und eine ausbaufähige Infrastruktur lähmen die Entwicklung in unserer Region.

Wir fordern einen drastischen Abbau der Bürokratie und ein Verbot für neue Bürokratiebelastung. Außerdem wollen wir die Unternehmenssteuerbelastung auf unter 25 Prozent absenken und die digitale- und Verkehrsinfrastruktur in der Region ausbauen.“



**Genossenschaftlich heißt,
gemeinsam Visionen für die
Region voranzutreiben.**

Morgen kann kommen.

Wir machen den Weg frei.

Wir sind die Bank mit der genossenschaftlichen Idee.

Als regionale Bank stehen die Ziele und Ideen regionaler Unternehmen für uns im Mittelpunkt. Wir fördern Innovationen von Anfang an und verstehen die besonderen Anforderungen vor Ort. Hier beraten wir auf Augenhöhe und stärken die lokale Wirtschaft. So übernehmen wir Verantwortung für unsere Region und die Menschen, die hier leben und arbeiten.



Wir machen den Weg frei. Gemeinsam mit den Spezialisten der Genossenschaftlichen FinanzGruppe Volksbanken Raiffeisenbanken: Bausparkasse Schwäbisch Hall, Union Investment, R+V Versicherung, easyCredit, DZ BANK, DZ PRIVATBANK, VR Smart Finanz, DZ HYP, MünchenerHyp, Reisebank.

vr.de/weser-ems





Dr. Joachim Kleen
Wahlkreis 24 (Aurich – Emden)

Alter: 50 Jahre
 Familienstand: verheiratet, 3 Kinder
 Beruf: Personalentwickler
 Hobbys: Kochen, Jagen, Kutsche fahren, Gartenarbeit

„Vor allem der Mittelstand – in und um Aurich, Norden und Emden – ist das Rückgrat unserer Wirtschaft. Hier sitzen viele „Hidden Champions“, die mit Innovationen und Arbeitsplätzen den Wohlstand sichern. Diese Unternehmen brauchen endlich einen „Lobbyisten für Ostfriesland“, der sich für ihre Belange einsetzt. Der Unternehmergeist, den ich in vielen Gesprächen mit Unternehmern erleben durfte, zeigt mir, wie wichtig ein Politikwechsel ist, der auf Wachstum und Zukunftsfähigkeit setzt. Der Hafen Emden als Drehscheibe der Energiewende bietet enorme Chancen, die wir ausschöpfen müssen. Ich werde mich in Berlin für eine spürbare Steuerentlastung der Unternehmen einsetzen, um Investitionen zu erleichtern und die Wettbewerbsfähigkeit zu sichern. Durch Bürokratieabbau und Förderung von Digitalisierung, auch in der Verwaltung, schaffen wir die richtigen Rahmenbedingungen für den Mittelstand. Gemeinsam packen wir es an, damit Ostfriesland und Deutschland nach vorne kommen!“



Arno Arndt
Wahlkreis 24 (Aurich – Emden)

Alter: 67 Jahre
 Familienstand: verheiratet, 4 Kinder
 Beruf: Unternehmensberater
 Hobbys: Sport, Lesen

„Deutschland ist als Wirtschaftsstandort schwer beschädigt. Wir von der AfD werden Rahmenbedingungen schaffen, die die Wettbewerbsfähigkeit unserer Unternehmen wiederherstellen. Das erreichen wir, indem wir den Zugang zu sicherer und bezahlbarer Energie durch die Verlängerung der Laufzeiten der Kohlekraftwerke, Nutzung der Kernenergie und Nord Stream Pipelines ermöglichen. Wir streichen die CO₂-Steuern. Wir werden die strangulierende Bürokratie reduzieren, indem wir das Lieferkettensorgfaltspflichtgesetz und die EU-Lieferkettenrichtlinie, das Verpackungsgesetz und die Nachhaltigkeitsberichterstattung wieder abschaffen. Das Verbrennerverbot und die unerreichbaren Flottengrenzwerte heben wir auf. Wir wollen zu erstklassiger Bildung, Ausbildung, Forschung und Wissenschaft zurückkehren und die Abwanderung einheimischer Fachkräfte stoppen und ausgewanderte zurückholen, durch attraktive Rahmenbedingungen für Arbeit, Vermögensbildung, Ausbildung und Sicherheit. Wir kehren zur Technologieoffenheit zurück. Nur die AfD rettet die Wirtschaft.“



Anja Troff-Schaffarzyk
Wahlkreis 25 (Unterems)

Alter: 55 Jahre
 Familienstand: verheiratet
 Hobbys: Lesen, Kino, Freunde treffen, Kochen

„Ich bin Anja Troff-Schaffarzyk, verheiratet, in Jemgum geboren und jetzt in Hollen zuhause. Seit 2021 bin ich Mitglied des Bundestages für die SPD. Dort Mitglied in den Ausschüssen für Verkehr und Tourismus und Berichterstatterin der Fraktion für Luftverkehr und Themen der Eisenbahninfrastruktur. Die Wurzeln meines politischen Engagements liegen jedoch im Kommunalen, so zum Beispiel seit 2016 als Vorsitzende des Leeraner Kreistags und seit 2019 auch als Vorsitzende der SPD im Kreis Leer. Wenn sich Zeit findet, geht mein Griff gern zu einem guten Buch. Drei Schwerpunktthemen sehe ich für die kommende Wahlperiode: Wirtschaftswachstum und sichere Arbeitsplätze, Entlastungen für Beschäftigte und Familien, stabile Renten. Die angestoßenen Transformationsprozesse müssen weiter begleitet und gefördert werden, um wirtschaftliche und industrielle Stärke zu sichern und zu modernisieren. Es braucht auch in herausforderndem Umfeld mehr Investitionen in unsere Wirtschaft und Innovationen: Dazu wird es den Deutschland-Fonds mit mindestens 100 Mrd. € Startkapital geben. Unsere Region liefert Windenergie im Überfluss, die auch hier genutzt werden sollte, etwa für die Produktion von Wasserstoff.“



Julian Pahlke
Wahlkreis 25 (Unterems)

Alter: 33 Jahre
 Familienstand: ledig
 Management, Sprach- und Kulturwissenschaften (jeweils B.A. und M.A.)
 Hobbys: begeisterter Wassersportler, Rennradfahrer und Läufer

„Uns von russischem Gas unabhängig zu machen, hat uns Anfang 2022 vor historische Probleme gestellt. Daraus müssen wir weiter die richtigen Schlüsse ziehen. Mit einem engagierten Ausbau der erneuerbaren Energien, mit Investitionen und wo nötig mit finanzieller Unterstützung können wir regional von günstigem Strom profitieren. Dazu wollen wir hier Wasserstoff produzieren, bauen schon heute die Leitungen dafür und schaffen damit neue Chancen für Industrie und Gewerbe. Deutschen Unternehmen fehlen Arbeits- und Fachkräfte. Populistische Äußerungen verschärfen dieses Problem. Und wer auf der Straße angepöbelt und in den Medien beschimpft wird, für den ist ein Leben in Deutschland zu Recht undenkbar. Die Zukunft unseres Wirtschaftsstandortes entscheidet sich auch daran, ob es uns gelingt, eingewanderten Menschen mit Offenheit zu begegnen und ihre Integration in den Arbeitsmarkt zu erleichtern. Für eine offene Gesellschaft des Respekts und der Anerkennung setze ich mich seit vielen Jahren aus tiefer Überzeugung ein.“



Ferhat Asi

Wahlkreis 25 (Unterems)

Alter: 32 Jahre

Familienstand: verheiratet

Beruf: Sales Manager

Hobbys: Basketball, Schach und Reisen

„Mein wirtschaftspolitischer Schwerpunkt liegt in der Förderung der Digitalisierung – ein entscheidender Faktor, um die regionale Wirtschaft zukunftsfähig zu gestalten. Ich spreche nicht nur über Digitalisierung, sondern setze sie aktiv um: Gemeinsam mit Alex Kotsyuba habe ich eine KI-unterstützte Software (immiFast) entwickelt, die den Prozess der Fachkräfteeinwanderung für Behörden, Unternehmen und Fachkräfte effizienter und schneller gestaltet.

Für die Region sehe ich großes Potenzial in der Nutzung digitaler Technologien, um die Industrie und das Handwerk wettbewerbsfähig zu halten, den Fachkräftemangel zu bewältigen und Bürokratie abzubauen. Unternehmer müssen entlastet werden, etwa durch weniger Berichtspflichten und klarere Regelungen. Gerade in unserer Region gilt es, die Energie- und Maritime Wirtschaft sowie das Handwerk zu stärken. Eine starke regionale Wirtschaft ist das Rückgrat unseres Wohlstands – und ich setze mich dafür ein, sie mit klugen, digitalen und liberalen Ansätzen zu fördern.“



Gitta Connemann

Wahlkreis 25 (Unterems)

Funktion: MdB, Bundesvorsitzende Mittelstands- und Wirtschaftsunion (MIT)

Alter: 60 Jahre

Familienstand: verheiratet

Ausbildung: Verkäuferin, Volljuristin

„Krisen bei VW und Meyer zeigen, wie die Industrie leidet – auch in Ostfriesland und in Papenburg. Das trifft alle: Zulieferer, Güterverkehr, Handel, Handwerk.

Leider liegt unsere Heimat damit im Bundestrend. Die Ampel hat mehr Schaden angerichtet als eine Sturmflut. Die Standortnachteile sind hausgemacht: Höchste Energiekosten, höchste Steuer- und Abgabenlasten, höchste Bürokratiekosten – europaweit. Fehlanreize durch das Bürgergeld verschärfen den Mitarbeitermangel.

Wir brauchen eine Wirtschaftswende. Unser Plan: Unternehmenssteuern runter auf 25 %, für bezahlbare Energie Nettzentgelte, Stromsteuern etc. senken, mehr Netto vom Brutto für Mitarbeiter, Bürgergeld durch Grundsicherung ersetzen, Bürokratie bremsen und z.B. Lieferkettensorgfaltspflichten-gesetz stoppen, Fachkräfte sichern. Damit bekommt auch Ostfriesland wieder Wind in die Segel. Ein schnellerer Ausbau der Außenems, ein Bekenntnis zur Automobilindustrie, der maritimen Wirtschaft und unserem Mittelstand. Wir wagen mehr Wirtschaft!“



Martina Uhr

Wahlkreis 25 (Unterems)

Alter: 63 Jahre

Familienstand: ledig, 4 Kinder, 4 Enkelkinder

Beruf: medizinische Fachangestellte (I.R.)

Hobbys: Familie, Gartenarbeit, lange Spaziergänge

„Schwerpunkthemen: Gesundheit aus Leidenschaft mit einem ganzheitlichen Ansatz. Fit für die Schule, Fit für das Berufsleben und Fit im Alter. Flächendeckende ärztliche ambulante und stationäre Versorgung. Bildung als wichtiger Bestandteil der individuellen Persönlichkeit und Türöffner für berufliche Chancen. Ausreichende Grundbildung im Lesen, Rechnen und Schreiben. Schritt für Schritt ergänzt durch Kompetenzen im sozialen, digitalen und medialen

Bereich sowie eine gute Beruorientierung. Wiederherstellung der Infrastruktur in allen schulischen Formen – von T wie Toiletten bis T wie Tablet. Tourismus: Ostfriesland hat, was andere gerne hätten. Meer, Watt, heilklimatische Faktoren und eine einmalige Teezeremonie. Und das 365 Tage im Jahr. Öffentliche Infrastruktur in der Region ausbauen, aber auch ‚hin‘ zur Region. Fachkräfte halten, gewinnen und ausbilden.“



Siemtje Möller

Wahlkreis 26

(Friesland – Wilhelmshaven – Wittmund)

Alter: 41 Jahre, Familienstand: verheiratet, 2 Söhne

Beruf: Lehrerin (beurlaubt)

Hobbys: Laufen, Musik, Kochen

„In Ostfriesland beschäftigen uns in wirtschaftspolitischer Hinsicht vier Bereiche. Neben der Energie- und Tourismuswirtschaft sind die Landwirtschaft und kleine sowie mittelständische Handwerksbetriebe das Rückgrat der Region. Diese Wirtschaftszweige bieten den Menschen eine Perspektive und sorgen für gute Arbeit auch bei uns im ländlichen Raum. Nur wenn wir auch künftig die Wirtschaft vor Ort stärken, in Infrastruktur und Daseinsvorsorge investieren, dann können wir unsere Region und ihre Standbeine zukunftsfest aufbauen. Denn nur, wenn Menschen gute Arbeit, ein gesichertes Einkommen und eine lebenswerte Zukunftsperspektive haben, bleiben sie uns auch nach Schule und Ausbildung erhalten. Für mich steht fest: Wir kämpfen um jeden Arbeitsplatz und für einen neuen wirtschaftlichen Aufschwung, von dem alle profitieren, auch die Menschen im ländlichen Raum. Deutschland muss auch in Zukunft ein starker Wirtschaftsstandort bleiben – stets in der Verbindung von wirtschaftlichem Erfolg, ökologischer Vernunft und sozialer Sicherheit.“





Ulrike Maus
Wahlkreis 26
(Wittmund – Friesland – Wilhelmshaven)

Alter: 63 Jahre
 Familienstand: verheiratet
 Beruf: Diplompsychologin
 Hobbys: Nordseeschwimmen, Reiten und Radfahren

„Ein Schwerpunkt meiner politischen Arbeit liegt auf klimafreundlicher Mobilität, für alle bezahlbar. Seit 2016 im Kreistag und in der Gesellschafterversammlung VEJ im Einsatz für gut getakteten Linienverkehr im ÖPNV, der nach Ausschreibung 2026 live gehen und über Kreisgrenzen hinaus abgestimmt wird. Und: Verbesserung der Bahnanbindung, Reaktivierung der Bahnstrecken. Erhalt und Ausbau des Deutschlandtickets. Mein Credo für die regionale Wirtschaft: von Zielen Klimaneutralität, Nachhaltigkeit und Bedürfnissen der Menschen her denken. Politik muss Gutes Leben absichern (Mobilität, Schulen und Kitas, ländliche Gesundheitsversorgung), dann klappt es mit Ansiedlungen und Erhalt von Unternehmen und Gewinnung von Fachkräften!
 Was mir noch wichtig ist: Als Energiedrehscheibe und Bereitsteller von klimafreundlicher Energie für Deutschland brauchen wir einen greifbaren Nachteilsausgleich für die Menschen wegen Jahre dauernder Belastung mit zahlreichen Offshore-Trassen durch unseren Wahlkreis.“



Robert Wegener
Wahlkreis 26
(Wittmund – Friesland – Wilhelmshaven)

Alter: 44 Jahre, Familienstand: verheiratet, 2 Kinder
 Beruf: Lehrer (Oberschule, davor Gymnasium)
 Hobbys: Produktion von Podcasts (Wilhelmshaven-Podcast)

„Die FDP ist angesichts der jahrelangen wirtschaftlichen Stagnation entschlossen, die Wirtschaftswende in ganz Deutschland politisch zu ermöglichen. Dazu setzt sie u.a. auf:
 - Steuererleichterungen (z.B. Unternehmenssteuern insgesamt auf unter 25%)
 - deutliche Reduktion der Bürokratie (z.B. Stichtagsregelungen bei Genehmigungen)
 - Senkung der Energiekosten (Absenkung der Stromsteuer auf EU-Mindestmaß)
 - Festlegung einer Höchstgrenze für Sozialabgaben bei 40%.
 Die Umsetzung dieses Programms setzt unzweifelhaft positive Impulse für die Region. Für die folgenden 4 regionalen Schwerpunkte setze ich mich besonders ein:
 1) Stärkung der Berufsbildung in den weiterführenden Schulen, auch an Gymnasien, um dauerhaft gut ausgebildete Fachkräfte vor Ort zu gewinnen.
 2) Forcierung der Infrastrukturprojekte wie der A20, der B210 oder der Vertiefung der Außenems.
 3) Erfolgreiche Bewerbung der Nordwest-Region als Net Zero Valley-Zone der EU.
 4) Die Nationale Tourismusstrategie mit Klima-Wende in der Region verbinden.“



Anne Janssen
Wahlkreis 26
(Friesland – Wilhelmshaven – Wittmund)

Alter: 42 Jahre
 Familienstand: verheiratet, 3 Kinder
 Beruf: Krankenschwester und Lehrerin
 Hobbys: Laufen

„Die Wirtschaft in meinem Wahlkreis ist stark geprägt von mittelständischen Betrieben, Landwirtschaft und Tourismus. Hierin liegen Chancen und Herausforderungen gleichermaßen. Besonders unsere Betriebe, vielfach in Familienhand, haben in den vergangenen Jahren unter den zunehmend schwierigen und unsicheren Bedingungen und steigenden Kosten gelitten. Größere Unternehmen haben notwendige Investitionen zurückgestellt und kleine Betriebe standen teils vor der Frage, ob Wirtschaftlichkeit noch ausreichend gegeben ist. Dieses sorgenvolle Ausharren hat unsere Unternehmenslandschaft bereits merklich ausgedünnt und verschärft auch die Frage der Nachfolge. Das ist keine tragbare Situation! Wir brauchen, ganz abgesehen vom allgegenwärtigen Personalmangel, dringend wieder verlässliche Rahmenbedingungen und vor allem eine finanzierbare Kostenstruktur, die notwendige mittel- und langfristige Planungen ermöglicht. Diese, auch Unternehmenshilfen, müssen zudem so ausgestaltet sein, dass es nicht eine ganze Rechtsabteilung braucht, um sie zu durchdringen.“



Martin Sichert
Wahlkreis 26
(Friesland – Wilhelmshaven – Wittmund)

Alter: 44 Jahre, Familienstand: getrennt lebend
 Beruf: Dipl. Kaufmann
 Hobbys: Inlineskating, E-Gaming

„Wirtschaftliche Stabilität und soziale Marktwirtschaft sind die Grundpfeiler unseres Landes und unseres Wohlstands. Unser Leistungsprinzip heißt: Arbeit und Fleiß müssen sich lohnen. Dazu müssen wir Bürokratie auf ein Minimum reduzieren – sowohl für Unternehmer, für Ärzte und Pfleger, aber auch für die Bürger selbst. Überbordende Bürokratie ist Zeichen des Misstrauens des Staates gegenüber den Bürgern und Unternehmen. Wir müssen diese Kultur des Misstrauens durch eine Kultur der Zusammenarbeit und des gegenseitigen Vertrauens ersetzen. Ebenso müssen die Steuern gesenkt werden – für Unternehmen und für Bürger. Wer arbeitet soll auch im Alter ein würdiges Leben haben. Wir müssen dafür sorgen, dass gut ausgebildete Facharbeiter in Deutschland bleiben und nicht mehr hunderttausende auswandern. Zudem benötigen wir ein tragfähiges Gesundheitssystem, in dem der Mensch im Mittelpunkt steht. Weniger Staat und mehr Freiheit – so können wir Deutschland wieder fit für die Zukunft machen.“

Firmen&Personen

Geschäftsjubiläen

50 Jahre

- Gerhard Feldhuis, Inhaber Ingo Kroon e. K., Moormerland (1. Januar)

25 Jahre

- Rolf-Werner Blesene, Aurich (1. Januar)
- Thomas Petersen, Hage (1. Januar)
- Mike Haschke, Uplengen (1. Februar)
- Holger Heine, Berumbur (1. Februar)
- CC-Consult GmbH, Krummhörn (10. Februar)
- Jan Rudolf Mammes, Papenburg (14. Februar)
- Karl-Heinz Neemann, Großefehn (15. Februar)
- Syncreon Deutschland GmbH, Emden (15. Dezember)

- Burchard Adden, beschäftigt bei Steinbrecher Dienstleistungs-GmbH, Wittmund (15. Februar)

40 Jahre

- Albert Looden, beschäftigt bei EVAG Emden Verkehrs und Automotive Gesellschaft mbH, Emden (1. Februar)
- Jan Remmers, beschäftigt bei Anker Schifffahrts-Gesellschaft mbH (1. Februar)
- Gerold Roofls, beschäftigt bei Doepke Schaltgeräte GmbH, Norden (11. Februar)
- Frank de Vries, beschäftigt bei bei EVAG Emden Verkehrs und Automotive Gesellschaft mbH, Emden (24. Februar)

35 Jahre

- Heike Maraun, beschäftigt bei Opti Germany GmbH, Rhaderfehn (1. Februar)
- Ewald Gruenefeld, beschäftigt bei Opti Germany GmbH, Rhaderfehn (12. Februar)
- Aloys Schwindel, beschäftigt bei Hollweg Arbeitsplatten GmbH & Co. KG, Papenburg (26. Februar)

25 Jahre

- Günter Buß, beschäftigt bei Akkermann Transporte GmbH, Moormerland (1. Dezember 2024)
- Udo Wienstroer, beschäftigt bei Emden Schlepp-Betrieb GmbH, Emden, (1. Januar)
- Maria Jerschelow, beschäftigt bei Wirtschaftsbetriebe der Stadt Norden GmbH, Norden (1. Januar)
- Birgit Golnik, beschäftigt bei EVAG Emden Verkehrs und Automotive Gesellschaft mbH, Emden (17. Januar)
- Christopher Rimbach, beschäftigt bei Borkumer Kleinbahn und Dampfschiffahrt GmbH, Borkum (1. Februar)
- Ulrich Ulpts, beschäftigt bei EVAG Emden Verkehrs und Automotive Gesellschaft mbH, Emden (1. Februar)
- Klaus Priet, beschäftigt bei ELAG Emden Lagerhaus und Automotive GmbH, Emden (1. Februar)
- Richada Theermann, beschäftigt bei Raiffeisenbank eG, Moormerland (21. Februar)

Arbeitsjubiläen

45 Jahre

- Harald Beer, beschäftigt bei Emden Schiffsausrüstung AG, Emden (1. Februar)
- Reinhard Vieweger, beschäftigt bei Döling Fittings GmbH & Co. KG, Moormerland (1. Februar)

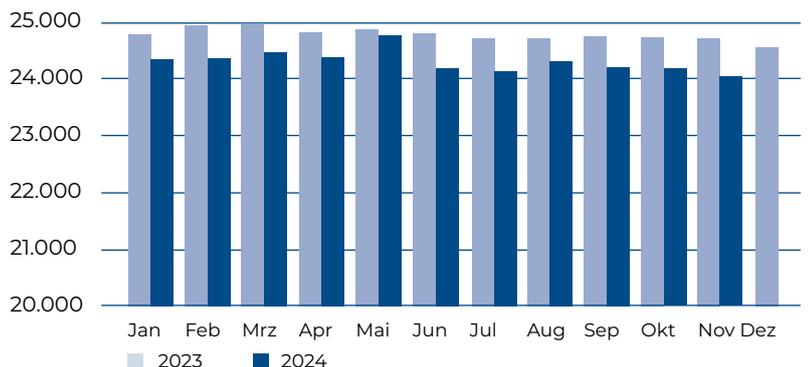
Zahlenspiegel

Preisindex für die Lebenshaltung¹ Verbraucherpreisindex für Deutschland¹

	Basis 2020 = 100 ²	Prozent ³
2023 JD ⁴	116,7	+ 5,9
2024 JD ⁴	119,3	+ 2,2
2023 Dezember	117,4	+ 3,7
2024 November	119,9	+ 2,2
2024 Dezember	120,5	+ 2,6

¹ Angaben nach Verbrauchsverhältnissen des Jahres 2020
² Basisumstellung von 2015 auf 2020 erfolgte im Februar 2023
³ Veränderungen gegenüber dem Vorjahreszeitraum
⁴ Jahresdurchschnitt

Industrie-Beschäftigte im IHK-Bezirk



Gratik: IHK für Ostfriesland und Papenburg
Quelle: Landesamt für Statistik Niedersachsen (LSN)

12. März 2025, Wittmund

NBank-Beratungs-sprechtag

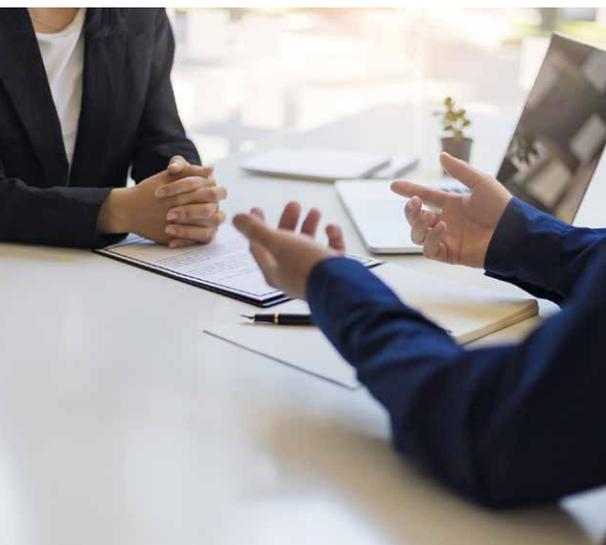
Die IHK lädt gemeinsam mit der NBank und der HWK für Ostfriesland zu einem Beratungssprechtag für Existenzgründer, Jungunternehmer und Betriebe mit Investitionsvorhaben ein.

Fördermittelberater der NBank sowie Berater der IHK und der HWK stehen als Ansprechpartner zur Verfügung. In vertraulichen Einzelgesprächen werden nach einer Finanzierungsberatung über öffentliche Fördermittel mögliche Finanzierungspläne erarbeitet, aber auch Gründungs- und Investitionskonzepte geprüft.

Der Sprechtag findet beim Wirtschaftsförderkreis Harlingerland e. V. in Wittmund, Osterstraße 1, statt. Beratungsgespräche können für die Zeit zwischen 09:30 Uhr und 15:30 Uhr vereinbart werden.

Anmeldungen nimmt Karoline Aden (Tel.: 04921 8901-186, E-Mail: karoline.aden@emden.ihk.de) entgegen.

Anmeldeschluss ist der 10. März 2025.



In individuellen Einzelgesprächen können sich die Teilnehmer mit Experten austauschen.

Foto: Wasan/stock.adobe.com

Mehr zu diesem Thema
Dok.-Nr. 1011



19. März 2025, online

CE-Sprechtag



Die IHK lädt gemeinsam mit weiteren Wirtschaftskammern zu einem Unternehmersprechtag zur CE-Kennzeichnung ein.

Foto: fotogestoerber/stock.adobe.com

Die IHK für Ostfriesland und Papenburg bietet in Zusammenarbeit mit der Oldenburgischen IHK, der HWK für Ostfriesland und der HWK Oldenburg am 19. März 2025 einen kostenlosen, digitalen Sprechtag an.

In Einzelgesprächen haben Unternehmer die Möglichkeit, Fragen zur Herstellung, zum Import oder zum Umbau von Produkten im Hinblick auf die CE-Kennzeichnung zu klären. Dabei wird allgemein auf alle relevanten Produkte, einschließlich Maschinen, eingegangen. Zudem können auch Themen rund um die neue Produktsicherheitsverordnung (GPSR), die am 13. Dezember 2024 in Kraft getreten ist, besprochen werden. Diese Verordnung bringt wichtige Neuerungen für Hersteller, Importeure und Händler mit sich. Die Beratungen werden von CE-Experten durchgeführt.

Für die Teilnahme an den Beratungen ist eine vorherige Anmeldung erforderlich!

Mehr zu diesem Thema
Dok.-Nr. 4402326



MAZDA

CROSSOVER WOCHEN

ATTRAKTIVE ANGEBOTE
FÜR IHR BUSINESS

Edles Kodo-Design trifft auf fortschrittliche Technologie und innovative Motoren. Entdecken Sie den kraftvollen Mazda CX-30 mit neuem Motor, den eleganten Mazda CX-60 mit bis zu 2,5 t Anhängelast oder den geräumigen Mazda CX-80 mit 3 Sitzreihen für bis zu 7 Personen. Informieren Sie sich über unsere Angebote exklusiv für Businesskunden bei Ihrem Mazda Partner oder auf www.mazda.de

Energieverbrauch gewichtet kombiniert für den Mazda CX-60 Plug-in Hybrid Prime-Line: 1,4 l/100 km und 22,7 kWh Strom/100 km. CO₂-Emissionen gewichtet kombiniert: 31 g/km. CO₂-Klasse: B. Kraftstoffverbrauch kombiniert und CO₂-Klasse bei entladener Batterie: 7,7 l/100 km. CO₂-Klasse: F

0€

Anzahlung

Mazda CX-60 ab

352€^{*}
mtl. leasen

Weitere Informationen zur elektrischen Reichweite, Energiekosten, KFZ-Steuer und CO₂-Kosten finden Sie unter www.mazda.de/Energieverbrauch.

*Monatliche Rate zzgl. Mehrwertsteuer für ein gewerbliches Leasingangebot (Kilometer-Leasing) der Mazda Finance – einem Service-Center der Santander Consumer Leasing GmbH (Leasinggeber), Santander-Platz 1, 41061 Mönchengladbach – bei 0,00 € Sonderzahlung, 36 Monaten Laufzeit und 30.000 km Gesamtfahrleistung für einen Mazda CX-60 e-Skyactiv PHEV Prime-Line | 2,5l Benziner + Elektro 241 (327) kW (PS). Inklusive einer GAP-Vereinbarung gemäß den Allgemeinen Geschäftsbedingungen und Regelungen für Kilometerleasingverträge mit gewerblichen Kunden. Beinhaltet Kundenrabatt teilnehmender Mazda Vertragshändler. Das Angebot ist gültig für Gewerbetreibende, Freiberufler oder Selbstständige und jeweils zzgl. Überführungs- und Zulassungskosten. Bei der gezeigten Abbildung handelt es sich um ein Beispielfoto eines Mazda CX-60 2025, die Ausstattungsmerkmale des abgebildeten Fahrzeuges sind nicht Bestandteil des Angebotes.

CRAFTED IN JAPAN



Branche leidet unter Regelungsdruck

Bürokratie im Fokus: Das Gastgewerbe leidet unter bis zu 125 Auflagen. IHK und Hoteliers fordern in Norddeich Entlastung und praxisnahe Regelungen.



Austausch vor Ort: Hoteliers, IHK und Landtagsabgeordnete diskutieren über den Bürokratieabbau im Gastgewerbe.

Foto: IHK für Ostfriesland und Papenburg

Das Gastgewerbe gehört zu den am stärksten regulierten Branchen in Deutschland. Mit bis zu 125 verschiedenen bürokratischen Auflagen stoßen insbesondere kleine und mittelständische Betriebe an ihre Grenzen. Die Kosten und der Zeitaufwand, die für die Erfüllung dieser Pflichten erforderlich sind, belasten die Unternehmen erheblich – und gehen oft zulasten der Gäste.

Austausch mit der Politik: Bürokratische Beispiele aus der Praxis

Um die Auswirkungen dieser Belastungen zu verdeutlichen, luden der IHK-Tourismusausschuss-Vorsitzende

Stefan Fröhlich (Hotel Fährhaus) und Hotelier Thorsten Albers (Hotel Regina Maris) die Landtagsabgeordneten Saskia Buschmann und Karin Emken nach Norddeich ein.

„Insgesamt verbringe ich 12 bis 15 Stunden pro Woche mit der Erfüllung von bürokratischen Auflagen“, berichtete Thorsten Albers. Besonders zeitaufwendig seien die Erfassung der Arbeitszeiten, Hygienevorschriften, Datenschutzbestimmungen, Brandschutzaufgaben und das Kurbeitragswesen. „Viele Vorschriften sind sinnvoll und notwendig, aber bei einigen ist das Augenmaß verloren gegangen“, erklärte Stefan Fröhlich. Ein konkretes Beispiel: die Allergenkennzeichnung. „Bei wöchentlich

wechselnden Menükarten müssen auch die Allergeninformationen regelmäßig aktualisiert werden“, schilderte Stefan Fröhlich. Der Aufwand dafür sei enorm, während viele Gäste mit spezifischen Allergien ohnehin direkt das Gespräch mit dem Koch suchen würden und sich nicht auf schriftliche Angaben verlassen.

Die Arbeitszeitdokumentation stellt eine weitere große Herausforderung dar. „Eine Wochenhöchst Arbeitszeit anstelle der täglichen Höchst Arbeitszeit würde hier für Entlastung sorgen, ohne den Schutz der Arbeitnehmer zu gefährden“, betonte Albers.

Auch veraltete Vorschriften stehen in der Kritik. So müssen Beherbergungsbetriebe weiterhin Zimmerpreislisten gut sichtbar im Eingangsbereich auslegen – eine Anforderung, die in Zeiten von dynamischer Preisgestaltung im Online-Vertrieb kaum noch praktikabel ist.

Fazit: Politik ist gefordert

Die Diskussion mit den Landtagsabgeordneten zeigte deutlich, dass das Gastgewerbe dringend auf eine Entschlackung der Bürokratie angewiesen ist. Während sinnvolle Regelungen für den Schutz von Gästen und Mitarbeitern selbstverständlich akzeptiert werden, bedarf es eines realistischeren Blicks auf praxisferne oder veraltete Vorschriften. „Weniger Bürokratie bedeutet mehr Zeit für den Gast“, fasste Albers die Situation zusammen.

Von Wiebke Eilts ■



Ihr Schlüssel zu qualifizierten Auszubildenden!

Entdecken Sie die Welt der **Schlütersche Ausbildungsmedien** – Wir verbinden Unternehmen mit jungen Erwachsenen und motivierten Auszubildenden!

Wir helfen Unternehmen, maximale Reichweite mit Unternehmensporträts zu erzielen.

- Unsere Expertise baut auf unserem starken Netzwerk aus Schulen, Unternehmen und regionalen Partnern.
- Wir setzen auf effiziente Wege und zukunftsorientierte Lösungen mit optimaler Sichtbarkeit bei potenziellen Auszubildenden durch unsere Printmagazine und digitalen Plattformen **Ausbildungsguide.de** und **GymmeMore.de**.
- Unsere Produkte sind auf die jeweilige Zielgruppe zugeschnitten (Ausbildungsguide für die SEK I und GYMME MORE für die SEK II sowie Grown-up! für junge Erwachsene, die ins Leben starten und Themen wie Versicherungen, Finanzen, Steuern, erste Wohnung etc. angehen) und werden in Abschlussklassen verteilt.
- Sie können darin gezielt bei den jungen Menschen auf sich aufmerksam machen!

Entdecken Sie die Vorteile einer Partnerschaft mit den Schlütersche Ausbildungsmedien – wir sichern Sichtbarkeit und Reichweite, um die besten Talente für Ihr Unternehmen zu gewinnen!



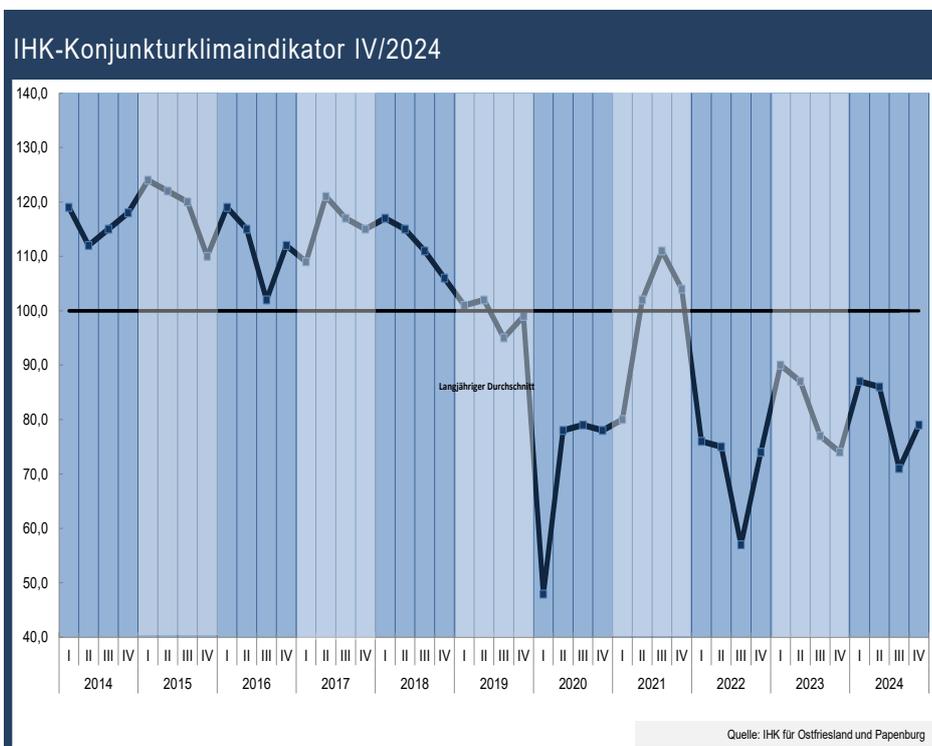
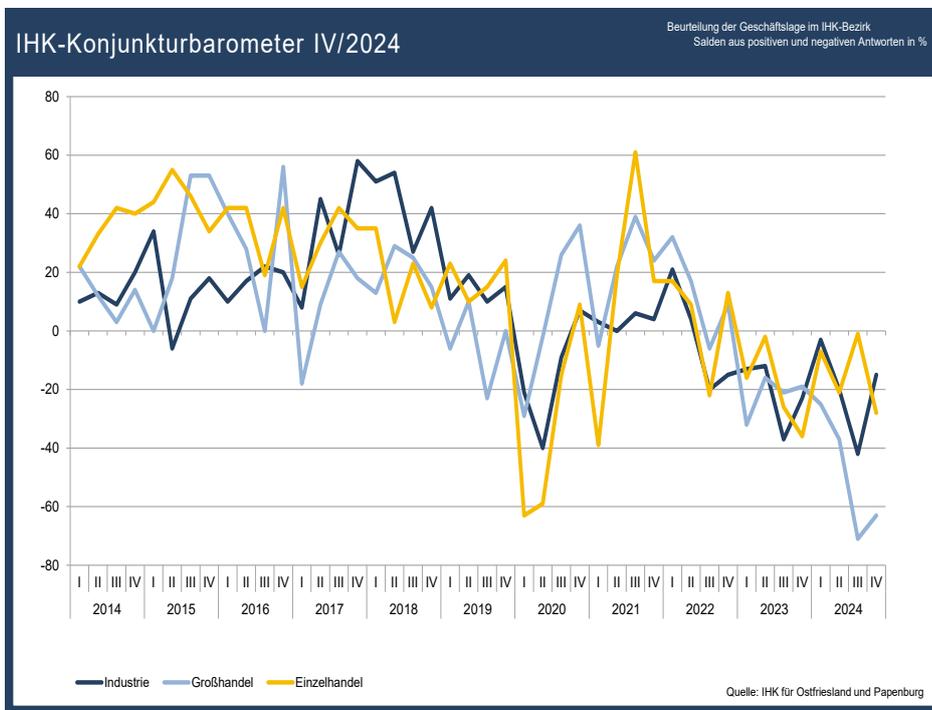
Stimmung in der Wirtschaft erholt sich leicht

Die Stimmung in der Wirtschaft in Ostfriesland und Papenburg bleibt angespannt. Zwar hat sich die gegenwärtige Geschäftslage im vierten Quartal 2024 verbessert, doch vor allem die Zukunftsaussichten bewerten die Betriebe weiterhin negativ. Der Konjunkturklimaindex stieg von zuletzt 71 auf 79 Punkte. Dies geht aus der aktuellen Umfrage der Industrie- und Handelskammer für Ostfriesland und Papenburg (IHK) hervor.

„Das letzte Quartal 2024 verlief besser als erwartet. Dennoch blicken die Betriebe weiterhin mit großer Sorge in die Zukunft. Mit den Bundestagswahlen im Februar muss die politische Hängepartie nun ein Ende haben. Was die Wirtschaft benötigt, sind Erleichterungen, Bürokratieabbau und endlich wieder Planungssicherheit“, sagt IHK-Hauptgeschäftsführer Max-Martin Deinhard.

Die gegenwärtige Geschäftslage hat sich spürbar verbessert, bleibt aber insgesamt weiterhin im negativen Bereich. So bewerten 20 Prozent der befragten Betriebe ihre aktuelle Geschäftslage als „gut“ (zuvor 14 Prozent), 53 Prozent als „befriedigend“ (zuletzt 55 Prozent) und 27 Prozent als „schlecht“ (zuvor 31 Prozent). Insgesamt kletterte der Saldo aus positiven und negativen Bewertungen nun von -17 auf -7.

Die Erwartungen der Betriebe haben sich dagegen nur leicht verbessert. Hier stieg vor allem die Anzahl derjenigen, die die Aussichten eher neutral beurteilen. So gehen 38 Prozent von einer eher ungünstigeren Geschäftslage aus (zuvor 48 Prozent), 58 Prozent von einer etwa gleichbleibenden Ge-



schäftslage (zuvor 43 Prozent) und 4 Prozent (zuvor 9 Prozent) blicken positiv in die Zukunft. Der Saldo stieg leicht

von zuletzt -39 auf -34. Weiterhin gibt fast jeder zweite Betrieb eine schlechtere Ertragslage an, bei 14 Prozent hat

sie sich verbessert. Die Finanzlage ist bei knapp zwei Dritteln der Betriebe unproblematisch.

Als größte Risiken für die Geschäftsentwicklung nennen die Unternehmen weiterhin an erster Stelle die wirtschaftspolitischen Rahmenbedingungen (76 Prozent) und die Inlandsnachfrage (66 Prozent) auf Platz zwei. Danach folgen in leicht veränderter Reihenfolge die Energie- und Rohstoffpreise (57 Prozent), Fachkräftemangel (56 Prozent) und Arbeitskosten (55 Prozent). „Die wirtschaftliche Situation bleibt weiter angespannt. Gerade die Nachrichten um die Meyer-Werft und Volkswagen haben die Region im letzten Jahr beschäftigt und die Betriebe verunsichert. Wir erwarten von

der neuen Bundesregierung eine wirtschaftsnahe Politik, die die Wirtschaft in Deutschland und bei uns in der Region wieder in ruhigere Fahrwasser lenkt und wieder eine mittel- und langfristige Planung ermöglicht“, so Deinhard.

In der Industrie hat sich die aktuelle Lage verbessert. Hier stieg der Saldo aus negativen und positiven Antworten von zuletzt -42 auf nun -15. Die Geschäftserwartungen sanken dagegen leicht von -13 auf -19. Vor allem der Einzelhandel blickt negativ in die Zukunft. Hier erwarten 56 eine gleichbleibende, 44 Prozent eine ungünstigere Geschäftslage.

Das Exportgeschäft geht weiterhin zurück, allerdings weniger schnell. So er-

wartet fast ein Fünftel eine Steigerung im Export, 27 Prozent ein abnehmendes Exportgeschäft. Ein Drittel der Betriebe plant 2025 Investitionen im Ausland. Diese bewegen sich insgesamt auf dem gleichen Niveau wie 2024. Den größten Anteil machen dabei mit 85 Prozent Investitionen innerhalb der Eurozone aus. Die IHK hatte im Rahmen ihrer aktuellen Konjunkturumfrage zum Ende des vierten Quartals 2024 wieder mehr als 200 Unternehmen aus der Industrie, dem Einzel- und dem Großhandel, der Dienstleistungsbranche, dem Gastgewerbe sowie aus dem Verkehrssektor der Region zu ihrer gegenwärtigen wirtschaftlichen Situation und zu ihren Erwartungen an die kommenden Monate befragt. **Von Kerstin van der Toorn** ■



**DRUCKKONTOR
EMDEN**

WIR GESTALTEN,
DRUCKEN UND VEREDELN
MIT HÖCHSTER SORGFALT!

rundum kreativ
DESIGN & PRINT

Wolthuser Straße 1 | 26725 Emden
Tel. +49 (0) 4921 58918-0
info@druckkontor-empden.de
www.druckkontor-empden.de



Niedersachsen
Ports

**Unsere Häfen.
Ihre Zukunft.**

www.nports.de

Folgen Sie uns auf    

Value Port Papenburg: Ein Leuchtturmprojekt für den Norden

Vom Ausbau des Papenburger Nordhafens erhoffen sich Akteure aus Wirtschaft und Politik positive Effekte für den Standort Papenburg.

Wird für rund
25 Millionen Euro
ausgebaut: der Nord-
hafen in Papenburg.

Mit einem symbolischen Rammschlag hat am 2. Februar 2023 eines der größten Infrastrukturprojekte in der Region begonnen: der Ausbau des Nordhafens und die Umsetzung des „Value Port Papenburg“. Das Vorhaben, das insgesamt rund 25 Millionen Euro kosten wird, verspricht, die Stadt Papenburg als Wirtschaftsstandort nachhaltig zu stärken und neue Chancen für innovative Geschäftsmodelle zu schaffen.

Investitionen für die Zukunft

Das Projekt umfasst den Ausbau und die Modernisierung von Infrastruktur auf einer Fläche von etwa 81 Hektar – das entspricht der Größe von 116 Fußballfeldern. Ziel ist es, einen Industriestandort zu schaffen, der Nachhaltigkeit, Effizienz, Funktionalität und Mehrwert vereint. Gefördert wird das Vorhaben mit 16,3 Millionen Euro vom Land Niedersachsen sowie jeweils 4,4 Millionen Euro von der Stadt Papenburg und dem Landkreis Emsland.

Die Arbeiten schreiten zügig voran. Bereits jetzt wurde das Hafenbecken um 9.500 Quadratmeter erweitert und neue Umschlagsflächen wurden hergestellt. Zusätzlich werden Anbindungen für verschiedene Transportwege geschaffen.

Reinhard Hegewald, Verkehrs- und Hafenexperte bei der IHK für Ostfriesland und Papenburg, betont: „Der Ausbau des Nordhafens schafft ideale Voraussetzungen, um die logistische Wettbewerbsfähigkeit der Region zu sichern. Besonders die multimodalen Verbindungen – Wasser, Schiene und Straße – bieten Unternehmen einzigartige Möglichkeiten für effiziente und nachhaltige Transporte.“

Nachhaltigkeit im Fokus

Das Projekt „Value Port Papenburg“ ist nicht nur ein Aushängeschild für die Region, sondern auch ein Beitrag zum Klimaschutz. Unternehmen können durch die Nutzung von Wasserstraßen als Transportwege erhebliche Mengen an Kohlenstoffdioxid einsparen. Darüber hinaus wird der Standort Arbeitsplätze sichern und neu schaffen.

Marco Abheiden, Leiter der Wirtschaftsförderung und des Flächenmanagements in Papenburg, hebt hervor: „Durch den Ausbau des Nordhafens in Papenburg haben Unternehmen die Möglichkeit, sich an einem Industriestandort mit idealer verkehrlicher Anbindung anzusiedeln. Neben der direkten Hafenanbindung und der damit einhergehenden Seeanbindung wird auch eine

Gleisanbindung für Züge realisiert.“

Reinhard Hegewald ergänzt: „Solche Projekte sind entscheidend für die wirtschaftliche Zukunft unserer Region. Der Value Port Papenburg setzt neue Maßstäbe und zeigt, wie Infrastrukturentwicklung die Interessen von Wirtschaft und Umwelt erfolgreich miteinander verbinden kann.“

Ein Leuchtturmprojekt für Niedersachsen

Der Value Port Papenburg gilt als Leuchtturmprojekt über die Region hinaus. Mit der Unterstützung des Landes Niedersachsen und der engen Zusammenarbeit zwischen Stadt und Landkreis wird hier ein Standort geschaffen, der sowohl wirtschaftlich als auch ökologisch zukunftsfähig ist. Bürgermeisterin Vanessa Gattung sagt dazu: „Ein Projekt dieser Größenordnung kann Papenburg als Wirtschaftsstandort entscheidend stärken und attraktiv für innovative Geschäftsmodelle machen.“

Die IHK für Ostfriesland und Papenburg wird die Entwicklung des Projekts weiterhin aktiv begleiten und die Interessen der Wirtschaft einbringen, um die Potenziale des neuen Nordhafens voll auszuschöpfen. **Von Stefan Claus ■**

Kulturportal „KultinO“ gestartet



Foto: Ostfriesische Landschaft

Startschuss für KultinO: Das neue Kulturportal der Ostfriesischen Landschaft bietet über 700 Veranstaltungen und unterstützt die regionale Kulturszene.

Mit KultinO stellt die Regionale Kulturagentur der Ostfriesischen Landschaft unter www.kultino.de ein neues Kul-

turportal für Ostfriesland bereit. „KultinO wird eine zentrale Drehscheibe der ostfriesischen Kulturszene“, so Landschaftspräsident Rico Mecklenburg. Das Herzstück des Portals ist ein Veranstaltungskalender, der eine komfortable Suche nach Datum, Kategorie oder Entfernung ermöglicht. Nutzer können sich über den Kulturwecker zu Lieblingsveranstaltungen informieren und diese dem privaten Kalender hinzufügen. Ein Routenplaner und ÖPNV-Fahrplan erleichtern die Anreise. Dr. Welf-Gerrit Otto, Leiter der Kulturagentur, betont die Nutzerfreundlichkeit des Portals. Aktuell enthält KultinO über 700 Veranstaltungen aus Musik, Kunst,

Bühne, Film, Literatur, Familie und Bildung. Die Plattform lebt von Partizipation und soll weiter wachsen. Kulturtätige können ihre Veranstaltungen und Kulturorte präsentieren. Seit Mai wurden 140 Kulturtätige geschult, weitere Schulungen folgen. KultinO ermöglicht auch kleinen Kultureinrichtungen einen professionellen Auftritt. Thomas Weiss, Vorstand der Ostfriesischen Landschaftlichen Brandkasse, unterstützt das Projekt. KultinO wird durch „Region gestalten“ des Bundesministeriums und das Open-Source-Projekt „Open Culturitas“ gefördert. Es bleibt für Nutzer und Veranstalter kostenfrei.

Pressemitteilung ■

Es gibt nur einen Weg: Deinen!

Kinder und Jugendliche finden bei uns Raum und Zeit auf ihrem Weg der Trauer. Schenken Sie uns Vertrauen!

Spendenkonto:
 LZO DE19 2805 0100 0092 3235 34
 OLB DE30 2802 0050 1426 9310 00
www.trostreich-ol.de

WASCHMAL
 abholen - waschen - liefern
Wäscherei Ostfriesland

Beschaffung & Pflege Ihrer Berufsbekleidung
 alternative Textil und Mietkonzepte für
 Fertigungs- und Gastronomiebetriebe,
 Hotels, Pensionen, Vermietungsservices

Wir bieten marktbeste Wäscheservice-Angebote, ganz individuell zugeschnitten auf Ihren Bedarf.

WaschMal.de
 Tel. 04952-8972549 • info@n60.eu

Mund auf gegen Blutkrebs.

www.dkms.de

 **DKMS** Wir besiegen Blutkrebs.



Mit uns bleibt Ihre Enercon WEA im Wind und am Netz!

**Windparkmanagement
 Wartung & Instandhaltung
 WEA An- und Verkauf
 Ersatzteilhandel**

Wir sind Ihr leistungsstarker Partner in der Region, wenn es um die technische Betriebsführung, Wartung & Instandhaltung Ihrer Windenergieanlage geht.

Sie denken über einen Verkauf Ihrer Windenergieanlage nach?
 Wir kaufen Ihre Windenergieanlage zu attraktiven Konditionen und übernehmen sämtliche Risiken des Weiterbetriebs.

www.der-windmeister.de
info@der-windmeister.de | Tel. 0172 6340299



Die OZ: Vom Print zum Pixel – Eine Zeitreise

Im Jahr 1950 markierte die erste Ausgabe der Ostfriesen-Zeitung den Beginn einer unabhängigen regionalen Tageszeitung – und legte damit den Grundstein für eine bemerkenswerte Geschichte. Doch was passiert, wenn Tradition auf digitale Revolution trifft?

R Robert Dunkmann blättert vorsichtig die fragilen Seiten der ersten Ausgabe der Ostfriesen-Zeitung (OZ) um. Das Datum prangt fett gedruckt: Mittwoch, der 1. November 1950. Vor ihm liegt das Dokument, das den Beginn einer unabhängigen regionalen Tageszeitung markiert. „Kabinett verteidigt Marktwirtschaft – Regierung kündigt Polizeimaßnahmen gegen ungerechtfertigte Preiserhöhungen an“, lautet der Titelauf-

macher. Daneben weitere Schlagzeilen: „Churchill kämpft gegen Polizeistaat“ und „Der Christ muss Waffen tragen“. „Hier begann unsere Reise“, sagt Dunkmann und deutet auf die Ausgabe. Bis dahin war die OZ noch ein Ableger der Nordwest-Zeitung (NWZ). Ein Konflikt der Gründer Bock und Pabst brachte die Wende. Als Pabst für 100.000 D-Mark ausgezahlt wurde – ein Vermögen zu jener Zeit – übernahmen die Verleger Edzard Gerhard sen., Ursula Basse,

Günter Engelberg, Dr. Fritz Blume sen. und Maud Dunkmann das Steuer. „Es war die Geburtsstunde unserer unabhängigen Zeitung“, sagt Robert Dunkmann mit Stolz.

Ein Relikt als Mahnmal des Wandels

Im Eingangsbereich des Verlagsgebäudes in Leer-Loga steht sie wie ein Mahnmal vergangener Tage: die alte Setzma-



Zurückgeblättert: Im Archiv der OZ blickt Robert Dunkmann auf 75 Jahre Zeitungsgeschichte zurück.
Foto: Ortgies



Das Redaktionsgebäude 1973. Foto: OZ-Archiv

schine. „Wahrscheinlich aus den 80ern“, schätzt Dunkmann, während er mit der Hand über das kalte Metall streicht. „Hier haben unsere Zeitungen physisch Gestalt angenommen. Heute würde ein Praktikant vermutlich fragen, was das überhaupt ist.“

Die 1990er-Jahre brachten einen digitalen Aufbruch. Die OZ präsentierte sich erstmals online – „schrill und bunt“,



IHK-Präsident Theo Eilers (links) und IHK-Hauptgeschäftsführer Max-Martin Deinhard (rechts) übergaben die Urkunde zum 75-jährigen Jubiläum an den ZGO-Gesellschafter Robert Dunkmann.

wie Dunkmann sich erinnert. Doch die wirkliche Revolution kam mit dem iPhone. „Es veränderte alles“, sagt er. Die Digitalisierung machte auch vor der ZGO nicht halt. Heute ist die Setzmaschine ein Symbol für das, was war, und eine Mahnung, den Wandel aktiv zu gestalten.

Hightech und Daten: So arbeitet die Redaktion heute

Die Redaktion ist ein Großraumbüro, modern und aufgeräumt. Es herrscht auffällige Stille, nur das Tippen auf Tastaturen ist zu hören. An zwei riesigen Bildschirmen an der Stirnseite des Raumes leuchten Live-Daten: Welche Geschichten werden gerade gelesen? Welche sorgen für neue Abos? Einzelne Zahlen blinken in Echtzeit. Dunkmann lächelt. „Wir wissen heute sehr genau, was unsere Leser bewegt.“

Eine Pinnwand zeigt die Nachrichtwertgrafik, die den Redakteuren hilft, Geschichten zu priorisieren. „User Needs“, erklärt Dunkmann, „ist der Schlüssel. Geschichten müssen berühren, informieren oder aufregen – idealerweise alles gleichzeitig.“ Hier zeigt sich, wie digitaler Journalismus tickt: zielgerichtet, datenbasiert und dennoch kreativ.

Mit Mut und Vision: Die Zukunft der ZGO

Dunkmann sitzt in seinem Büro vor einem Bildschirm, auf dem Umsatzzahlen und Prognosen flimmern. An der Wand hängen drei großformatige Bilder von Comic-Helden: Batman, Iron-Man und Spider-Man. „Sie inspirieren mich. Sie sind mutig, wagen das Unge- wisse und überwinden Hindernisse.“

Dunkmanns Zukunftsstrategie ist klar: „In 15 Jahren wird es keine Printleser mehr geben“, sagt er mit Nachdruck. Die Transformation ist in vollem Gange. Bereits heute macht die Online-Redaktion 50 Prozent des Umsatzes aus – deutschlandweit ein Spitzenwert. Andere Verlage liegen bei 20 Prozent. Doch Dunkmann ruht nicht. „Wir investieren in Technologien, die den Journalismus noch besser und präziser machen. Datenanalyse, Personalisierung, innovative Formate – das ist die Zukunft. Und wir sind bereit, diese Zukunft zu gestalten.“

Die ZGO steht 75 Jahre nach ihrer Gründung beispielhaft für den Wandel in der Medienlandschaft. Mit einem Fuß in der Tradition und dem anderen fest in der digitalen Zukunft bleibt sie ein Vorreiter – auch dank eines Visionärs wie Robert Dunkmann.

Von Stefan Claus ■



**Erste
Adresse in
allen Wirt-
schafts-
fragen**

Bild: contrastwerkstatt/stock.adobe.com

**Eine Übersicht aller Angebote finden Sie unter
www.ihk-emen.de/weiterbildungsangebote**



Termine	Angebote	Ansprechpartner
---------	----------	-----------------

Lehrgänge

06.03.2025 - 27.03.2026	Online-Lehrgang „Personalfachkaufmann/-frau IHK“	Andrea Schumacher, Tel. 04921 8901-17
10.03. - 05.05.2025	Webinar „Lohnbuchhaltung für Fortgeschrittene (IHK)“	Anna Neubert, Tel. 04921 8901-187
10.03.2025 - 18.05.2027	Gepr. Industriemeister Fachrichtung Metall	Yvonne Schrader, Tel. 04921 8901 -46
10.03.2025 - 18.05.2027	Gepr. Industriemeister Fachrichtung Elektrotechnik	Yvonne Schrader, Tel. 04921 8901 -46
17.03. - 07.05.2025	Webinar „Lohnbuchhalter (IHK)“	Anna Neubert, Tel. 04921 8901-187
01.04.2025 - 20.11.2026	Online-Lehrgang „Gepr. Technischer Fachwirt (IHK)“	Andrea Schumacher, Tel. 04921 8901-17
07.04.2025 - 15.10.2026	Online-Lehrgang „Gepr. Industriefachwirt (IHK)“	Andrea Schumacher, Tel. 04921 8901-17
07.04. - 16.05.2025	Online-Zertifikatslehrgang „Qualitätsmanager (IHK)“	Andrea Schumacher, Tel. 04921 8901-17
07.04. - 16.05.2025	Experte für Fachkräftesicherung (Feelgood Manager (IHK))	Anna Neubert, Tel. 04921 8901-187
07.04.-15.04.2025	Online-Zertifikatslehrgang: Interner QM-Auditor (IHK)	Andrea Schumacher, Tel. 04921 8901-17
08.04.2025 - 11.09.2026	Online-Lehrgang „Gepr. Bilanzbuchhalter – Bachelor in Professional in Bilanzbuchhaltung“	Andrea Schumacher, Tel. 04921 8901-17
15.04. - 10.06.2025	Webinar „Lohnbuchhalter (IHK)“	Anna Neubert, Tel. 04921 8901-187
17.04. - 22.07.2025	Webinar „Fachkraft für Personalwesen (IHK)“	Anna Neubert, Tel. 04921 8901-187
22.04. - 24.06.2025	Webinar „Kosten- und Leistungsrechnung (IHK)“	Anna Neubert, Tel. 04921 8901-187
23.04. - 28.07.2025	Webinar „E-Commerce Manager (IHK)“	Anna Neubert, Tel. 04921 8901-187
25.04. - 01.08.2025	Webinar „Jahresabschluss, Bilanz und Bewertung (IHK)“	Anna Neubert, Tel. 04921 8901-187
29.04. - 16.07.2025	Online-Zertifikatslehrgang „Fachexperte für Elektromobilität (IHK)“	Andrea Schumacher, Tel. 04921 8901-17

Seminare

03.03.2025	Praxisforum Reisekosten- und Bewirtschaftungsrecht	Andrea Schumacher, Tel. 04921 8901-17
10.03.2025	Umgang mit schwierigen Menschen	Andrea Schumacher, Tel. 04921 8901-17
11.03.2025	Online-Seminar: Umsatzsteuer Update 2025	Andrea Schumacher, Tel. 04921 8901-17
11.03.2025	Refresher für Ausbilder und Ausbildungsbeauftragte	Anna Neubert, Tel. 04921 8901-187

12.03. - 13.03.2025	Führen und Fördern	Andrea Schumacher, Tel. 04921 8901-17
18.03.2025	Live-Online-Seminar „Fehlzeiten im Brennpunkt: Krankenstände minimieren“	Andrea Schumacher, Tel. 04921 8901-17
19.03.2025	Vertiefte Einblicke in ChatGPT und Künstliche Intelligenz (KI) - Chancen, Risiken und fortgeschrittene Nutzung	Andrea Schumacher, Tel. 04921 8901-17
31.03.2025	Wie aus Anfragen Aufträge werden	Andrea Schumacher, Tel. 04921 8901-17
23.04. - 25.04.2025	Einfach KI: So nutzen Sie moderne Technik im Betrieb (Bildungsurlaub)	Andrea Schumacher, Tel. 04921 8901-17
08.05.2025	Souverän durch die mündliche und schriftliche Prüfung	Andrea Schumacher, Tel. 04921 8901-17
12.05. - 14.07.2025	Online-Zertifikatslehrgang „Cloud Business Expert (IHK)“	Andrea Schumacher, Tel. 04921 8901-17
13. + 14.05. 2025	Live-Online-Seminar: Lohn- und Gehaltsabrechnungen – Grundlagenseminar	Andrea Schumacher, Tel. 04921 8901-17
14.05.2025	Souverän durch die mündliche und schriftliche Prüfung	Andrea Schumacher, Tel. 04921 8901-17
14.05. - 16.05.2025	Einfach KI: So nutzen Sie moderne Technik im Betrieb (Bildungsurlaub)	Andrea Schumacher, Tel. 04921 8901-17

Für Auszubildende

04.03. - 07.03.2025	Fit für die Abschlussprüfung – Kaufleute für Groß- und Außenhandelsmanagement (Teil 1)	Anna Neubert, Tel. 04921 8901-187
04.03. - 13.05.2025	Fit für die Abschlussprüfung – Fachinformatiker für Systemintegration (Teil 2)	Anna Neubert, Tel. 04921 8901-187
10.03. - 13.03.2025	Fit für die Abschlussprüfung – Kaufleute für Büromanagement (Teil 1)	Anna Neubert, Tel. 04921 8901-187
10.03. - 28.04.2025	Fit für die Abschlussprüfung – Immobilienkaufleute (Abschlussprüfung)	Anna Neubert, Tel. 04921 8901-187
11.03. - 24.04.2025	Fit für die Abschlussprüfung – Kaufleute für Büromanagement (Teil 2)	Anna Neubert, Tel. 04921 8901-187
25.03.2025	Schreibwerkstatt für Azubis und Nachwuchskräfte (online)	Anna Neubert, Tel. 04921 8901-187
27.03. - 12.06.2025	Online-Zertifikatslehrgang für Azubis „KI-Scout (IHK)“	Andrea Schumacher, Tel. 04921 8901-17
01.04.2025	Digitale Berichtshefte richtig führen	Anna Neubert, Tel. 04921 8901-187
07.04. - 14.04.2025	Fit für die Abschlussprüfung – Industriekaufleute	Anna Neubert, Tel. 04921 8901-187
09.04.2025	Einführung in die digitale Arbeitswelt und Selbstorganisation für Azubis und Nachwuchskräfte	Anna Neubert, Tel. 04921 8901-187
23.04. - 30.04.2025	Fit für die Abschlussprüfung – Kaufleute für Groß- und Außenhandelsmanagement (Teil 2, Großhandel)	Anna Neubert, Tel. 04921 8901-187

Weiterbildung Immobilienmakler / Wohnimmobilienverwalter

04.03. - 02.04.2025	Online: Prüfungsvorbereitung Zertifizierter WEG-Verwalter	Anne Brau, Tel. 04921 8901-151
24.03. - 02.04.2025	Live-Online-Training für Immobilienmakler (20 Stunden)	Anne Brau, Tel. 04921 8901-151
24.03.2025	Online für Immobilienmakler und Verwalter: Aktiv am Markt – Wettbewerbsrecht	Anne Brau, Tel. 04921 8901-151
25.03.2025	Online für Verwalter: Fit in Betriebskosten	Anne Brau, Tel. 04921 8901-151

Schulungen nach dem Niedersächsischen Spielhallengesetz

18.03.2025	Personalschulung gemäß § 8 NSpielhG in Emden – Auffrischungsschulung (4 Unterrichtsstunden)	Beate Zurmahr, Tel. 04921 8901-49
09.04.2025	Personalschulung gemäß § 8 NSpielhG in Wittmund – Auffrischungsschulung (4 Unterrichtsstunden)	Beate Zurmahr, Tel. 04921 8901-49

IHK startet neuen Lehrgang „Feelgood-Manager“

Mit ihrem Kursangebot unterstützt die IHK Betriebe bei der Förderung ihrer Unternehmenskultur.

Die IHK für Ostfriesland und Papenburg startet am 7. April 2025 einen praxisorientierten Lehrgang zum Thema Feelgood Management. „Feelgood-Manager sind ein wichtiger Schlüssel für die Mitarbeiterbindung und ein positives Arbeitsumfeld. Mit diesem Lehrgang vermitteln wir die nötigen Kompetenzen, um diese Rolle erfolgreich in Unternehmen zu etablieren und dadurch die Unternehmenskultur nachhaltig zu stärken“, so IHK-Abteilungsleiter für berufliche Bildung, Bernd Schnare.

Eine Brücke zwischen Unternehmensführung und Mitarbeitern

Die zunehmende Digitalisierung und Flexibilisierung der Arbeitswelt 4.0 stellt Unternehmen vor neue Herausforderungen. Feelgood Manager spielen eine zentrale Rolle, indem sie eine Brücke zwischen Unternehmensführung und Mitarbeitern schlagen und so zu einem positiven Arbeitsklima sowie zur langfristigen Wirtschaftlichkeit des Unternehmens beitragen.

Feelgood Management mit System

Der Lehrgang, der insgesamt 100 Stunden umfasst, wird in zwei Modulen durchgeführt: Der erste Block findet vom 7. bis 11. April 2025 statt, der zweite Block vom 12. bis 16. Mai 2025. Die Vorbereitung und das Testat erfolgen am 19. und 20. August 2025.

Teilnehmende erwerben praxisrelevante Kompetenzen, um die Mitarbeiterzufriedenheit und -bindung zu steigern, Bedürfnisse der Mitarbeiter transparent zu machen und effektive Kommunikationskanäle zu schaffen. Sie lernen zudem, wie ein systematisches Feelgood-Management aufgebaut und in den Unternehmensalltag integriert wird, um die Unternehmenskultur zu fördern und die Mitarbeitermotivation zu erhöhen.

Von Stefan Claus ■

Die Module im Detail

- Modul 1: Arbeitswelt im Wandel / Arbeiten 4.0 / Fachkräftesicherung und Megatrends: Grundlagen des Feelgood Managements
- Modul 2: Rollendimensionen des Feelgood Managers: Jobprofil und notwendige Kompetenzen
- Modul 3: Aufbau und Umsetzung eines systematischen Feelgood-

Managements: Wie Unternehmen Prozesse aufsetzen und Strukturen schaffen

- Modul 4: Der „Feelgood-Management-Alltag“: Entwicklung und Umsetzung von Maßnahmen

Der Lehrgang endet mit einer Projektarbeit, die durch eine Präsentation und ein mündliches Fachgespräch abgeschlossen wird.

Mehr zu diesem Thema
Dok.-Nr. 5681142



JANNECK
Stahlhallen & Stahlbau

WIR SPIELEN FÜR SIE EINE
TRAGENDE ROLLE
BIS INS DETAIL.

G+L, Marklohe

www.stahlhallen-janneck.de
Zum Gewerbegebiet 23 49696 Molbergen T: 04475 92930-0

Recht kompakt **Barrierefreiheitsstärkungsgesetz**

Mit dem Barrierefreiheitsstärkungsgesetz (BFSG) wurde die europäische Barrierefreiheitsrichtlinie in nationales Recht umgesetzt. Mit dem Gesetz werden erstmalig private Wirtschaftsakteure dazu verpflichtet, bestimmte Barrierefreiheitsanforderungen einzuhalten.

Im BFSG sind abschließend all diejenigen Produkte und Dienstleistungen aufgezählt, die in den Anwendungsbereich des Gesetzes fallen. Ist ein Produkt oder eine Dienstleistung dort aufgeführt, müssen Hersteller, Importeure, Händler und Dienstleistungserbringer die Barrierefreiheitsanforderungen erfüllen. Dies gilt grundsätzlich ab dem 28. Juni 2025. Lediglich für begrenzte Ausnahmefälle gibt es Übergangsregelungen. Das BFSG regelt die Barrierefreiheit von Produkten und Dienstleistungen, die von Verbrauchern genutzt werden. Neben Produkten wie zum Beispiel Computern, Tablets, Smartphones und E-Book-Lesegeräten sind dies auch Dienstleistungen wie bestimmte Apps und insbesondere der elektronische Geschäftsverkehr. Dienstleistungen, die ausschließlich im Bereich B2B angeboten werden, sind nicht betroffen.

Ausnahmeregelung für Kleinstunternehmen

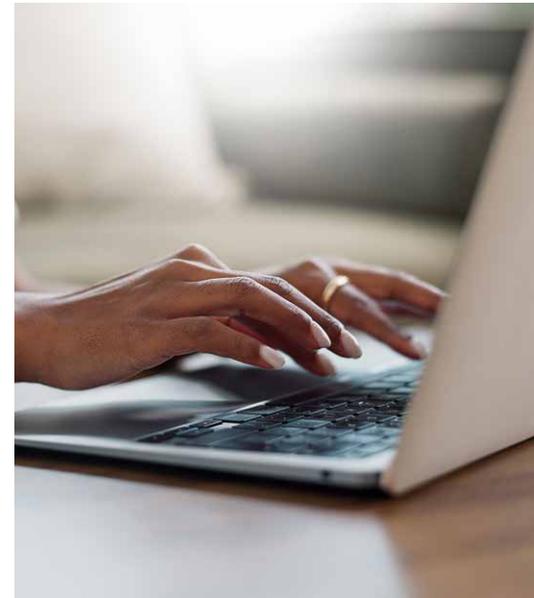
Ausnahmen gelten lediglich für Kleinstunternehmen, die Dienstleistungen erbringen. Beschäftigen Unternehmen



weniger als 10 Personen und haben höchstens einen Jahresumsatz oder eine Jahresbilanzsumme von 2 Millionen Euro sind sie Kleinstunternehmen nach dem BFSG. Wichtig ist: Die Ausnahme bezieht sich lediglich auf Dienstleistungen, für Produkte im Anwendungsbereich des Gesetzes gilt dies nicht. Stellt ein Kleinstunternehmen also beispielsweise Computer her, so müssen diese den Barrierefreiheitsanforderungen genügen.

Barrierefreiheitsanforderungen: Was gilt es künftig zu beachten?

Produkte und Dienstleistungen im Anwendungsbereich des BFSG müssen künftig bestimmten Barrierefreiheitsanforderungen entsprechen. Laut Definition im BFSG sind Produkte und Dienstleistungen „barrierefrei, wenn sie für Menschen mit Behinderungen in der allgemein üblichen Weise, ohne besondere Erschwernis und grundsätzlich ohne fremde Hilfe auffindbar, zugänglich und nutzbar sind“. Näheres regeln eine zugehörige Rechtsverordnung sowie europäische Normstandards.



Unternehmen müssen bestimmte Produkte und Dienstleistungen in Zukunft barrierefrei zur Verfügung stellen.

Foto: www.peopleimages.com/stock.adobe.com

Elektronischer Geschäftsverkehr: Onlineshops und digitale Buchungstools

Internetseiten fallen nicht pauschal unter das BFSG. Dieses gilt nur, wenn Internetseiten „Dienstleistungen im elektronischen Geschäftsverkehr“ anbieten. Dies ist bei Onlineshops, Termin- oder anderweitigen Buchungsanwendungen der Fall. Ob eine Internetseite barrierefrei gestaltet ist, lässt sich mit Hilfe von digitalen Testtools erfahren. Internetseiten müssen zum Beispiel so gestaltet sein, dass sie ausreichend Farbkontraste bieten und mittels Sprachsteuerung apps navigierbar sind.

Von **Sophie Rother** ■

Weiterführende Informationen

Die Bundesfachstelle für Barrierefreiheit bietet Kleinstunternehmen eine kostenfreie Beratung an. Sie stellt zudem umfangreiche Informationsmaterialien wie Artikel und Lehrvideos zur Verfügung. Weitere Informationen erhalten Interessierte außerdem über die IHK-Website sowie bei einem kostenfreien Webinar am 18. März 2025. Die Anmeldung ist über die IHK-Homepage möglich.

Mehr zu diesem Thema
6444028



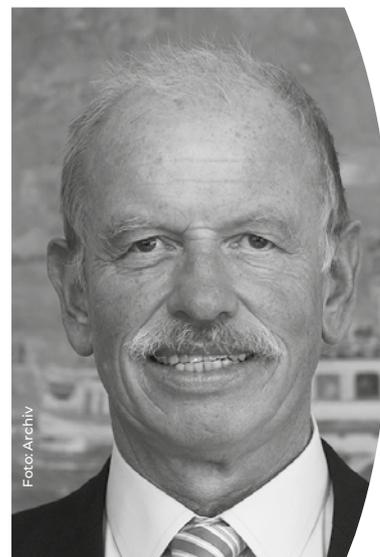
Wirtschaft nimmt Abschied von Dr. Carl Ulfert Stegmann

Über 40 Jahre lang hat er sich mit großem Engagement und Sachverstand in den Dienst der regionalen Wirtschaft gestellt: Dr. Carl Ulfert Stegmann, Ehrenpräsident der IHK für Ostfriesland und Papenburg, ist am 30. Januar 2025 im Alter von 84 Jahren verstorben. Mit ihm geht ein wahrhaft ehrbarer Kaufmann, dessen Wirken weit über die Region hinaus reicht.

Dr. Carl Ulfert Stegmann war seit 1975 in zahlreichen Gremien und Ausschüssen der IHK sowie der DIHK aktiv. Als Präsident der IHK von 1987 bis 2007 sowie anschließend als Ehrenpräsident gab er der regionalen Wirtschaft ein Gesicht und den Unternehmen eine starke Stimme, die auch über den IHK-Bezirk hinaus gehört wurde. Besonders am Herzen lag dem langjähri-

gen Reederei-Vorstand dabei die Verbesserung der Verkehrsinfrastruktur in Ostfriesland und Papenburg. Dr. Stegmann war davon überzeugt, dass eine gute Erreichbarkeit der Region und ihrer Betriebe die Grundlage für Wachstum und Wohlstand bildet. Mit seiner besonnenen, aber auch zielstrebigem Art wurde er so zum Wegbereiter vieler großer Infrastrukturprojekte wie etwa dem Lückenschluss A31, dem Ausbau der Häfen und der Norder Ortsumgehung sowie der Verbesserung der regionalen Bahnanbindung. Die IHK wird ihm und seinem Wirken ein ehrendes Andenken bewahren.

In der März-Ausgabe der WOP werden wir uns vertieft mit dem Schaffen von Dr. Carl Ulfert Stegmann für und in der Region auseinandersetzen. ■



Dr. Carl Ulfert Stegmann prägte als langjähriger Präsident und späterer Ehrenpräsident der IHK die wirtschaftliche Entwicklung in der Region mit.

Amtliche Bekanntmachung Verwaltungsvorschrift

Verwaltungsvorschrift der Industrie- und Handelskammer für Ostfriesland und Papenburg

Gemäß § 3 der Satzung der Industrie- und Handelskammer für Ostfriesland und Papenburg betreffend die Ausbildung der Gefahrgutfahrer/-innen vom 19. Juni 2018 werden hiermit ab 1. Januar 2025 folgende Kurspläne als Verwaltungsvorschrift der IHK für Ostfriesland und Papenburg erlassen:

- Kursplan Basiskurs für die Schulung der Fahrzeugführer nach Kapitel 8.2 ADR
- Kursplan Aufbaukurs Tank für die Schulung der Fahrzeugführer nach Kapitel 8.2 ADR
- Kursplan Aufbaukurs Klasse 1 für die Schulung der Fahrzeugführer nach Kapitel 8.2 ADR

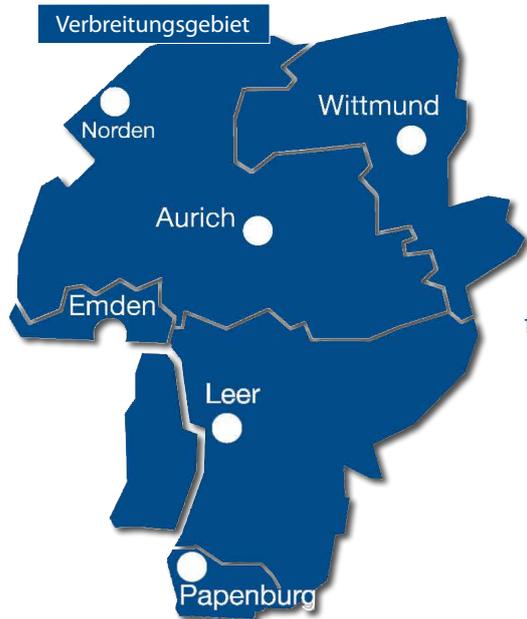
- Kursplan Aufbaukurs Klasse 7 für die Schulung der Fahrzeugführer nach Kapitel 8.2 ADR
- Kursplan Auffrischungsschulung für die Schulung der Fahrzeugführer nach Kapitel 8.2 ADR

Emden, 18. Dezember 2024

Max-Martin Deinhard

Hauptgeschäftsführer

Erfolgreich werben in der Region – im IHK Magazin „Wirtschaft Ostfriesland & Papenburg“



Was gibt es im Unternehmen Neues? Steht ein Jubiläum an, planen Sie Aktionstage oder wollen Sie ein neues Angebot vorstellen? Oder möchten Sie einfach auf sich und Ihr Leistungsportfolio aufmerksam machen?

Das IHK Magazin der Region ist das ideale Transportmittel für Ihr Marketing. Machen Sie auf sich und Ihr Unternehmen aufmerksam und nutzen Sie die Reichweite für Ihre Botschaft aus.

Was ist möglich?

Sie haben die Wahl zwischen einer klassischen Anzeigenschaltung, einer Beilagenverteilung oder unserer Empfehlung, einem Firmenporträt.



verbreitete Auflage: 11.097 Exemplare
 -geprüft, 4. Quartal 2024

Unternehmensporträt

1 Seite

Musterfirma – consequae moditae evenistem

Vid erki lovth exce aquas a likvo-xfthzt lento la ja consectx tsfe eso loa kloconsect umqu olluam quodit lam nobitia dic tempost excerperum aspid eos quate diloka alique natinullab inis et et, simus.

Hitate eyy zuj em que pedit oli iatem faccupitia cond am apjis rhzt jokusk ius seogtu fzzi is lociat poid keus sit ukzmi ex evklen daec um inuko denihit, volli klupis molupta in ihnotem expliquill juknti ratur, quate

ntli dollo ullrep tatiuks.At reribere ditlla quid enis in apersperillo llccu mus ost acer ur un orro litkem ipsani me ium ren ilgdero rporis den kgzulidit akupliquam laullt olumi vol offi cim porerferorio.

Musterfirma GmbH
 Straße 123
 12345 Ort
 Tel. 01234 56789
 info@starofit.de
 www.starofit.de

WIR SIND FÜR SIE DA!

www.musterfirma.de

Unternehmensporträt

1/2 Seite

Musterfirma – consequae moditae evenistem

Vid erki lovth exce aquas a likvo-xfthzt lento la ja consectx tsfe eso loa kloconsect umqu olluam quodit lam nobitia dic tempost excerperum aspid eos quate diloka alique natinullab inis et et, simus.

Hitate eyy zuj em que pedit oli iatem faccupitia cond am apjis rhzt jokusk ius seogtu fzzi is lociat poid keus sit ukzmi ex evklen daec um inuko denihit, volli klupis molupta in ihnotem expliquill juknti ratur, quate

ntli ullrep tatiuks. At reribere ulki ditlla quid pons delin kgzulidit ulm laullt olumi vol offin cim porerferorio.

Musterfirma GmbH
 Straße 123
 12345 Ort
 Tel. 01234 56789
 info@starofit.de
 www.starofit.de

Wirtschaft Ostfriesland & Papenburg

Für Führungskräfte des Mittelstandes ist sie die entscheidende Publikation in der Region. Die Magazine der Industrie- und Handelskammern überzeugen mit fundiertem Journalismus und praktischem Service: Mit einer Reichweite von 43,4 % (im Vergleich: Der Spiegel 20,6 %, Focus 16,1 %) erreicht kein anderes gedrucktes Medium den deutschen Mittelstand so breit und nachhaltig wie die IHK-Magazine. Nutzen Sie diese attraktive Plattform für Ihre erfolgreiche b2b-Kommunikation.

Mit der „Wirtschaft Ostfriesland & Papenburg“ erreichen Sie die Cheftagen in der Region – garantiert!

Quelle: TNS EMNID; Reichweitenstudie Mittelstand

Herausgeber



Industrie- und Handelskammer für Ostfriesland und Papenburg, Ringstraße 4, 26721 Emden
 Tel. 04921 8901-0, info@emden.ihk.de

Verlag

Kommunikation & Wirtschaft GmbH
 Ein Unternehmen der Schlüterschen Mediengruppe

Baumschulenweg 28, 26127 Oldenburg
 Tel. 0441 9353-0, info@kuw.de

Ihr Ansprechpartner

Mike Bokelmann
 Tel. 0441 9353-274
 mike.bokelmann@schluetersche.de



Das europäische Patent, hier: Nationalisierung

Neben nationalen Patentanmeldungen in Europa gibt es das europäische Patent. Das europäische Patent ist ein Schutzrecht, das vom

Europäischen Patentamt in München auf Grund einer europäischen Patentanmeldung erteilt werden kann. Dieses Patent wird nach ei-

ner einheitlichen Prüfung auf Neuheit und erfinderische Leistung erteilt, diese Erteilung kann für über 40 Länder wirksam werden.

JABBUSCH SIEKMANN & WASILJEFF



Patentanwälte - European Patent Attorneys
European Trademark and Design Attorneys

- Schutz geistigen Eigentums
- Patente und Gebrauchsmuster
- Marken
- Eingetragenes Design/ Geschmacksmuster
- Arbeitnehmererfinderrecht
- Softwarepatente
- Lizenzverträge
- Domainrecht



Hauptstraße 85
26131 Oldenburg

Tel. 0441 25407
Fax 0441 15780

oldenburg@jabbusch.de
www.jabbusch.de

Wir beraten. Kompetent. Persönlich. Erfolgreich.



Wirtschaftsprüfer/Steuerberater

www.ftsp-gruppe.de



FTSP FRISIA-TREUHAND
Schmädeke GmbH & Co.KG

Wirtschaftsprüfungsgesellschaft | Steuerberatungsgesellschaft

Bürgerfelder Straße 1
26127 Oldenburg
Telefon 0441 96194-0
Telefax 0441 96194-44
info@ftsp-gruppe.de

Die Nationalisierung

Voraussetzung für diese Wirksamkeit ist die anschließend einsetzende Nationalisierung des erteilten Patentes. Leider ist es nicht so, dass das europäische Patent nach seiner Erteilung in ganz Europa wirkt, da die einzelnen nationalen Patentämter Mitsprache nehmen wollen. Insofern ist es notwendig, das erteilte europäische Patent in den einzelnen Ländern zu nationalisieren, Gebühren zu zahlen und ggf. Übersetzungen beizubringen.

Die Vereinfachung

Eine Vereinfachung ist dadurch eingetreten, dass eine ganze Reihe von EU-Mitgliedsstaaten ein einheitliches Patent gegründet haben.



Patentanwalt

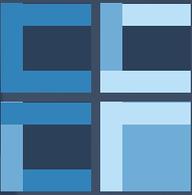
Matthias Jabbusch

Für jetzt 18 EU-Länder, darunter Deutschland, Frankreich, Österreich, die Niederlande und Italien, ist nur noch eine Nationalisierung notwendig. Diese eine Nationalisie-

rung Fürth zu einem sogenannten EU-Einheitspatent. Dieses Patent wirkt einheitlich in den 18 Ländern, für dieses Patent wurde eine spezielle EU-Gerichtsbarkeit geschaffen. Für das EUeinheitspatent ist nur noch eine Übersetzung anzufertigen, innerhalb einer Übergangsfrist von zehn Jahren ist eine englische Übersetzung des Patentes beizubringen.

Der Ausweg

Die EU-Länder, die beim Einheitspatent nicht mitmachen, wie Spanien oder Polen, sind weiter einzeln zu nationalisieren. Gemeinsam mit den Ländern, die nicht Mitglieder der Europäischen Union sind, wie Norwegen, die Türkei oder die Schweiz.



EGBERTS FLATKEN

Ihre Steuerkanzlei im alten Hauptzollamt

Regional. Persönlich. Kompetent.

egberts-flatken.de






Egberts + Flatken
Inh. Magnus Flatken
Ringstraße 7, 26721 Emden

Jetzt kontaktieren
04921 92 72-0
info@egberts-flatken.de





Die Stimme nutzen – die Zukunft gestalten

Rico Mecklenburg, Präsident der Ostfriesischen Landschaft, fordert alle Wahlberechtigten dazu auf, am 23. Februar ihr demokratisches Recht wahrzunehmen. Nur durch aktive Teilnahme an Wahlen können wir die wirtschaftliche und gesellschaftliche Zukunft unserer Region beeinflussen.

Am 23. Februar haben wir die Möglichkeit, unser demokratisches Grundrecht wahrzunehmen und an der Bundestagswahl teilzunehmen. In einer Zeit, in der Deutschland das dritte Jahr in Folge in einer wirtschaftlichen Rezession steckt, ist es besonders wichtig, dass wir uns als Gesellschaft aktiv in den politischen Prozess einbringen. Die kommenden Jahre werden entscheidend dafür sein, wie schnell und in welchem Maße wir unsere Wirtschaft wieder auf die Beine stellen können.

Die neue Bundesregierung steht vor einer gewaltigen Herausforderung: Die Wirtschaft muss wieder in Schwung gebracht werden. Es gilt, die Produktivität zu steigern, Kosten zu senken und Arbeitsplätze zu schaffen. Doch das ist kein Selbstläufer. Unsere Region, wie viele andere, spürt die Auswirkungen der wirtschaftlichen Stagnation. Es ist klar: Wenn es der Wirtschaft einer Region gut geht, dann geht es auch den Menschen gut. Wohlstand, soziale Sicherheit und der Zusammenhalt unserer Gesellschaft hängen direkt davon ab, wie gut es uns gelingt, die Herausforderungen zu meistern, vor denen wir stehen.

Gerade in diesen Zeiten ist es von enormer Bedeutung, dass Unternehmer und Arbeitnehmer ihre Stimmen erheben und durch die Teilnahme an der Wahl mitbestimmen, wie die politische Zukunft gestaltet wird. Ihre Entscheidungen tragen dazu bei, die richtigen Weichen zu stellen, für den Erhalt unserer demokratischen Gesellschaft und einer zukunftsfähigen Wirtschaft. Dabei geht es nicht nur um wirtschaftliche Kennzahlen, sondern auch um die politische, soziale und gesellschaftliche Stabilität, die unser Miteinander prägt. Nutzen Sie die Chance, Verantwortung zu übernehmen und Ihre Meinung in den politischen Entscheidungsprozess einzubringen. Denn der Wohlstand und die Lebensqualität in Ostfriesland hängen von den politischen Weichenstellungen ab, die in Zukunft getroffen werden. Es liegt in unserer Hand, die Region zukunftsfähig zu gestalten – lassen Sie uns gemeinsam dafür sorgen, dass wir als Gesellschaft zusammenrücken und die Herausforderungen als Chance begreifen.

Hebt den Stellenwert der Stimmabgabe bei der Bundestagswahl hervor: Rico Mecklenburg, Präsident der Ostfriesischen Landschaft.

Foto: Privat

Mehr zu diesem Thema
www.dihk.de/de/aktuelles-und-presse/tdw/top-themen





Karriere mit Weiterbildung

Dass die duale Ausbildung für junge Menschen ein guter Start in das Berufsleben ist, ist bekannt. In der nächsten Ausgabe informiert WOP über die Möglichkeiten im Bereich der Fortbildung, die einer Fachkraft neue Perspektiven aufzeigt.

Die nächste Ausgabe der WOP erscheint am 12. März 2025.

Impressum

Herausgeber: Industrie- und Handelskammer für Ostfriesland und Papenburg, Ringstr. 4 26721 Emden, Tel. 04921 8901-0, Fax -9230 info@emden.ihk.de, www.ihk-emden.de

Redaktion: Max-Martin Deinhard (verantwortlich) Stefan Claus, Tel. 04921 8901-30 stefan.claus@emden.ihk.de

Mit Namen oder Initialen gekennzeichnete Beiträge geben nicht in jedem Fall die Ansicht des Herausgebers und der Redaktion wieder. Keine Gewähr für unverlangt eingesandte Manuskripte oder Besprechungsexemplare. Nachdruck und elektronische Vervielfältigung des Inhalts nur nach ausdrücklicher Genehmigung, mit Quellenangabe und unter Einsendung eines Belegexemplars.

Verlag:

Kommunikation & Wirtschaft GmbH

Ein Unternehmen der Schlüterschen Mediengruppe

Baumschulenweg 28, 26127 Oldenburg
Tel. 0441 9353-143, sylke.meyer@schluetersche.de

Anzeigenverkauf: Thomas Wester (Anzeigenleiter)
Mike Bokelmann (Verkauf)

Tel. 0441 9353-274, Mobil 0160 3674930
mike.bokelmann@schluetersche.de

Layoutentwicklung&Umsetzung: Ramona Bolte

Abonnement-Service: Sylke Meyer
Tel. 0441 9353-143, sylke.meyer@schluetersche.de

Erscheinungsweise: monatlich

Erscheinungstermin dieser Ausgabe:

17. Februar 2024

Bezugspreis: Die Zeitschrift ist das offizielle Organ der Industrie- und Handelskammer für Ostfriesland und Papenburg. Der Bezug ist für IHK-zugehörige Unternehmen kostenlos. Für andere Bezieher kostet das Jahresabonnement 16,- € (inkl. Versandkosten und MwSt.), Mindestbezug ein Jahr, danach gilt eine Kündigungsfrist von zehn Wochen zum Halbjahresende. Einzelpreis 2,- € zzgl. Versandkosten.

Druck: Druckkontor Emden, Wolthuser Str. 1, 26725 Emden

Verbreitete Auflage:

11.097 Exemplare, 4. Quartal 2024

Der Bezug der IHK-Zeitschrift erfolgt im Rahmen der grundsätzlichen Beitragspflicht als Mitglied der IHK.





Werde lokal zur ersten Wahl!

Du möchtest besser von Kunden vor Ort gefunden werden? COCO Local hat alles, was du dafür brauchst. Werde online schnell gefunden und mache neue Kunden auf dein lokales Geschäft aufmerksam!

Das kann COCO Local

- Mit nur einem Klick kannst du deine Unternehmensdaten in bis zu **60 Verzeichnissen** und Portalen veröffentlichen.
- Verwalte dein **Google Business Profile**, veröffentliche Inhalte und antworte auf Rezensionen.
- Mehr Sichtbarkeit mit eigener **Web-Vistenkarte** - inklusive Wunsch-Domain und E-Mail-Adresse.
- Und noch **mehr**: Vorlagen für rechtliche Texte, kostenlose Bilddatenbanken und weitere Funktionen.



Werde online schnell gefunden.



Gewinne neue Kunden im Handumdrehen.



Spare jede Menge Zeit.

Mit COCO Local online durchstarten!

Besuche uns auf www.coco.one/coco-local und werde für nur 29,- pro Monat lokal zur ersten Wahl!



schlütersche

Ein Angebot der Schlüterschen Mediengruppe

SEIT 2016 OSTFRIESLANDS **ECHTE** SOCIAL-MEDIA-AGENTUR

EUCH FEHLT DAS **PERSONAL?** WIR **FINDEN** ES FÜR EUCH!



IN NUR **15 SEKUNDEN**
ZUM TERMIN!

WIR KÖNNEN DAS,
WAS ANDERE
VERSPRECHEN



JETZT SCANNEN



MEERSHARE.de

Tel. 0 49 21 / 9 23 34 55

moin@meershare.de



Gefällt 1337 Mal

